



INFO

SALGESCH



Die Gemeindeverwaltung informiert

Seite 13

Seniorenkommission

Seite 28

Interview mit Tamara Varonier und Emanuel Montani

Seite 40

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Avant-propos du président	5
Aus der Amtsstube	6
Informations du Conseil communal	9
Baugesuche	12
Die Gemeindeverwaltung informiert	13
Die Gemeindeverwaltung gratuliert	25
Auflösung 1/2023	27
Aus den Kommissionen	28
Aus dem Vereinsleben	36
Interview mit Tamara Varonier und Emanuel Montani	40
Auflösung Ratespass '4 family'	46

Impressum

Redaktion

Gilles Florey
Manuela Berclaz
Fabienne Schmidt

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr. Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. September 2023.

Der Redaktionsschluss jeweils wie folgt festgesetzt:

1. Ausgabe	10. Januar
2. Ausgabe	10. Mai
3. Ausgabe	10. September

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN



Werte Bevölkerung

«Ein herzliches Willkommen bei uns in Salgesch!»

Diesen Satz schreibe ich bewusst alleinstehend auf eine Zeile. Der Gruss soll ausdrucksstark sein. Denn zuallererst möchte ich unsere neuen Zuzüger begrüßen. Seit 2021 haben wir rund 300 neue Einwohner in Salgesch willkommen geheissen. Wir haben sie eingeladen und stolz unser Salgesch sowie das vielfältige Vereinsleben präsentiert. Unsere Vereine haben ihre Präsenz gezeigt und demonstriert, wie engagiert und gemeinschaftlich wir in Salgesch sind. Es ist erfreulich zu sehen, dass unsere Zuzüger aus unterschiedlichen Regionen stammen und so unsere Gemeinschaft bereichern.

Unser Dorf strotzt vor Dynamik. Zeichen dafür sind nicht nur unsere Zuzüger, sondern auch unser neues Schulhaus. Der Neubau verzögert sich unglücklicherweise kurz vor Abschluss. Das Ende ist aber in Sicht. Und so kann das Gebäude bereits bewundert werden. Es zeigt seine Präsenz, während das umliegende Viertel an Dynamik gewinnt. Die schnellen Veränderungen haben uns jedoch veranlasst, ein Fest zu organisieren, das dem «letzten Schulabschluss» gewidmet ist. Dieses Fest findet am

Samstag, dem 24. Juni, statt. Wir laden dich dazu gerne ein. Es wird dann nur mehr eine Frage der Zeit, bis das neue Schulhaus eröffnet und die alte Turnhalle abgerissen wird.

Die Sanierung des alten Gebäudes aus dem Jahr 1910 ist geplant. Die Pläne stehen. Wir müssen nun die Ingenieurarbeiten und die Durchführbarkeit des Umbaus bestätigen. Nach dieser Phase werden wir mit den Ausschreibungen und der Renovierung beginnen. Ein paar Meter vom Neubau des Schulhauses entfernt wird auch das neue Clubhaus (an der Bauwerigstrasse) errichtet. Der Spatenstich ist für den Herbst geplant.

Die Räumlichkeiten der Gemeinde Salgesch im Metropole-Gebäude sind auf einem guten Weg. Das Bauprojekt soll noch im Sommer eingereicht werden. Je nach Erhalt der Genehmigung werden wir auch hier sofort mit dem Bau beginnen.

Neben diesen Bauprojekten sind wir ausserdem mit den Herausforderungen einer Krise nach der anderen konfrontiert: Corona, Krieg und letztlich die Stromkrise. Diese bringt wiederum neue Herausforderungen mit sich, wie die Diskussion um die Beleuchtung der öffentlichen Strassen, um Strom zu sparen. Gemeinsam mit anderen Gemeinden haben wir Regelungen umgesetzt. Dazu gehört das Ausschalten der Strassenbeleuchtung am Abend. Die verschiedenen Meinungen der Bevölkerung wurden sorgfältig gesammelt. Der Gemeinderat steht vor der Herausforderung, die Interessen jedes Einzelnen zu berücksichtigen und Entscheidungen zu treffen, die dem Wohl der gesamten Bevölkerung dienen.

Salgesch ist in Bewegung. Unser Dorf lebt. Hast du denselben Eindruck wie ich? Salgesch ist eine starke Gemeinde mit grossem Potenzial, Dynamik und Eigenständigkeit.

Und du bist Teil davon!

Ihr Präsident
Gilles Florey

AVANT-PROPOS DU PRÉSIDENT

Chères concitoyennes, chers concitoyens

«Cordiale bienvenue chez nous à Salquenen!»

Cette phrase, je l'ai écrite consciemment sur une seule ligne. Le salut doit être expressif. Car tout d'abord, j'aimerais saluer nos nouveaux arrivants. Depuis 2021, nous avons pu accueillir environ 300 nouveaux habitants à Salquenen. Nous les avons invités et leur avons présenté avec fierté notre Salquenen ainsi que la vie associative variée. Nos associations étaient présentes pour leur montrer leurs activités et démontrer à quel point nous sommes engagés et solidaires à Salquenen. C'est un plaisir de voir que nos arrivants proviennent de différentes régions et enrichissent de cette façon notre communauté.

Notre village déborde de dynamique. Des signes ne sont pas seulement nos arrivants, mais aussi le nouveau bâtiment scolaire. La nouvelle construction a malheureusement pris du retard peu avant son achèvement. Mais la fin est en vue. Et le bâtiment peut déjà être admiré. Il montre sa présence tandis que le quartier environnant gagne en dynamisme. Les changements rapides nous ont cependant motivés à organiser une fête qui sera dédiée à la « dernière fin de l'année scolaire ». Cette fête aura lieu le samedi 24 juin. Nous t'y invitons cordialement. Ce ne sera alors qu'une question de temps jusqu'à ce que le nouveau bâtiment scolaire ouvre et que l'ancienne salle de gym sera démolie.

L'assainissement du vieux bâtiment scolaire de l'année 1910 est planifié. Les plans sont prêts. Nous devons maintenant confirmer les travaux d'ingénierie et la faisabilité de la transformation. Après cette phase, nous procéderons à l'appel d'offres et à la rénovation. Le nouveau Clubhaus sera érigé à quelques mètres de la nouvelle école (Bauwegstrasse). Le premier coup de pioche est prévu cet automne.

Les locaux de la commune de Salquenen dans le bâtiment Métropole sont en bonne voie. Le projet de construction devrait être déposé cet été. Dès réception de l'autorisa-

tion à construire, nous commencerons ici également immédiatement avec les travaux.

A part ces projets de construction, nous sommes occupés par les défis d'une crise après l'autre : Corona, la guerre et finalement la crise de l'électricité. Celle-ci apporte à son tour de nouveaux défis comme la discussion concernant l'éclairage des routes publiques pour économiser du courant. Ensemble avec d'autres communes, nous avons mis en place des règlements. L'extinction de l'éclairage routier le soir en fait partie. Les différentes opinions de la population ont été soigneusement collectées. Le conseil communal fait face au défi de prendre en compte les intérêts de chaque personne et de prendre des décisions qui servent au bien-être de toute la population.

Salquenen est en mouvement. Notre village vit. As-tu la même impression que moi ? Salquenen est une commune avec un grand potentiel, dynamisme et autonomie.

Et tu en fais partie !

Votre président
Gilles Florey

AUS DER AMTSSTUBE

17. Januar 2023

Vereinbarung SMZO - Gemeinde Salgesch für eine deutschsprachige Väter- und Mütterberatungsstelle

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung zwischen dem Sozialmedizinischen Zentrum Oberwallis (SMZO) und der Gemeinde Salgesch betreffend die Mütter- und Väterberatung.

Ernennungen Lehrer an Primarschule Frau Constantin Muriel für TG 3 Lektionen

Der Gemeinderat genehmigt die Anstellung von Constantin Muriel als Lehrperson an der Schule von Salgesch für die Stufen 3H - 8H ab dem 9. Januar 2023 für den Unterricht in Technischem Gestalten für eine Anstellung auf unbestimmte Zeit.

Reinigungspool Salgesch - Ergänzungen des Teams

Der Gemeinderat prüft die vorgeschlagene Kandidatin und ernennt Frau Valmire Mehaj als neue Mitarbeiterin zur Ergänzung des Reinigungspools der Gemeinde Salgesch. Arbeitsbeginn ab sofort zu den üblichen Bedingungen gemäss Personalreglement und Entschädigung für Mitarbeiter des Reinigungspools.

Auflagedossier Gewässerraum Salgesch

Der Gemeinderat bescheinigt, dass das zur öffentlichen Vernehmlassung angeschlagene und im Amtsblatt vom 30.09.2022 ausgeschriebene Auflagedossier Gewässerraum Salgesch – Russen, Milibach und Larnässi vom 30.09.2022 bis 31.10.2022 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt war.

Das Auflagedossier wird nun zusammen mit der Einsprache an die kantonale Instanz zur weiteren Behandlung und Homologation zugestellt.

Ernennung Polizeigericht

Der Gemeinderat genehmigt nachfolgende Personen im Interkommunalen Polizeigericht:

- **Ordentliche Polizeigericht:**
Präsident, Herr Florent Moos
Mitglied, Frau Nathalie Loretan

Mitglied, Herr Bernhard Burkard
Schreiberin, Frau Chiara Jäger

- **Ausserordentliche Polizeigericht:**
Präsident, Herr Georges Schmid
Mitglied, Herr David Providoli
Mitglied, Herr Jean-Pierre Allet
Schreiberin, Frau Michaela Mangisch

26. Januar 2023

Stellenausschreibung Mitarbeiter Technische Betriebe – Werkhof

Der Gemeinderat genehmigt eine Stellenausschreibung für einen neuen Mitarbeiter für die Technischen Dienste der Gemeinde mit nachfolgenden Kriterien:

- Stellenprozente 100%
- Qualifikationen und Anforderungen
 - Abgeschlossene Berufsausbildung als Heizungs- und Sanitärinstallateur oder gleichwertige Ausbildung mit EFZ
 - Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise mit Allrounder Qualitäten
 - Freundliches Auftreten und Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kategorie B
 - Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitseinsätzen und Pikettdienst
 - Bereitschaft zum Feuerwehrdienst in der Gemeinde Salgesch (Dauerstelle)
 - Gute körperliche Verfassung

Stellenausschreibung MitarbeiterIn Verwaltungs- und Finanzabteilung zu 80%

Der Gemeinderat genehmigt eine Stellenausschreibung für eine(n) neue(n) Mitarbeiter/-in für die Verwaltungs- und Finanzabteilungen der Gemeinde mit nachfolgenden Kriterien:

- Stellenprozente 80%
- Qualifikationen und Anforderungen
 - Kaufmännische Grundbildung oder gleichwertige Ausbildung; nach Möglichkeit mit Erfahrung auf den

- Gebieten der Finanzen und/oder Steuern einer öffentlichen Verwaltung;
- sehr gute Französischkenntnisse in Wort und Schrift;
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise mit Allrounder Qualitäten;
- Freundliches Auftreten und Teamfähigkeit;
- Arbeitet im Umgang mit Zahlen und Buchstaben strukturiert, exakt und speditiv;
- sehr gute EDV-Kenntnisse mit (Office/evtl. Dialog);

Rückgewinnung Regenwasser

Der Gemeinderat stimmt dem Projekt «Rückgewinnung von Regenwasser» zu, welches die Sammlung von Regenwasser fördern soll umso der Wasserknappheit im Sommer entgegenzuwirken.

7. Februar 2023

ad hoc Kommission Abschiedsfest altes Schulhaus und Einweihungsfeier neues Schulhaus

Der Gemeinderat genehmigt folgende Personen für eine ad hoc Kommission um das Abschiedsfest vom alten Schulhaus wie auch die Einweihungsfeier vom neuen Schulhaus zu organisieren.

- Debora Cina
- Anja Brenner
- Manuel Cina
- Vera Zimmermann
- Marcel Chastonay
- 1 Lehrervertretung
- Rebecca Cina

Durchfahrtsbewilligung Race Across Switzerland am 14. und 15. Juli 2023

Der Gemeinderat erteilt die Durchfahrtsbewilligung der Race Accross Switzerland die Durchfahrtsbewilligung für ein gestaffeltes Fahrradrennen am 14. und 15 Juli 2023 jeweils ab 08:00 Uhr.

AG für Verkehrsbetriebe LLB

Übernahme Patenschaft für LLB-Bus

Der Gemeinderat genehmigt die Übernahme einer Tauf-Patenschaft für einen Bus der Transportunternehmung LLB und lässt das Fahrzeug mit dem Namen «Salgesch» beschriften.

14. Februar 2023

Ausgleich der finanziellen Verluste der Gesundheitsinstitutionen Jahr 2022 - Covid-19 Pandemie

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Beteiligung der öffentlichen Hand subsidiär zu den von Dritten entschädigten Beträgen ist. Aus diesem Grund wird von einer Beteiligung der Gemeinde für die Abrechnung der Alters- und Pflegeheime im Rahmen der Mehraufwendungen für die Pandemie Covid-19 abgesehen.

Genehmigung der Jahresrechnung 2021–22 der SD Sierre

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung 2021–22 des Tourismusvereins Sierre zur Kenntnis und genehmigt diese.

13. März 2023

Feuerwehr Salgesch: Anschaffung Klein-Tanklöschfahrzeug (KTLF)

Der Gemeinderat genehmigt

- die öffentliche Ausschreibung für die Anschaffung eines Klein-Tanklöschfahrzeugs (KTLF) in einem offenen Verfahren.
- Das dafür erstellte Pflichtenheft KTLF 7.0t und legt die Daten für die Ausschreibung sowie die Offertöffnung fest.

Baurechtsvertrag zur Erstellung und Betrieb einer Fernmeldeanlage in Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt den Baurechtsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Salgesch und Swiss Towers AG zwecks Erstellung und Betrieb einer Fernmeldeanlage einschliesslich den erforderlichen elektrischen Versorgungs- und Nachrichtenleitungen sowie übertragbares Fuss- und Fahrwegrecht zu Lasten der Parzelle Nr. 92 Plan 2 auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Salgesch.

Durchfahrtsbewilligung Velo Club Elite Susten

Der Gemeinderat genehmigt die Durchfahrt des Velo Club Elite Susten am 4. Juni 2023 zwischen 09 und 12 Uhr.

Durchfahrtsbewilligung der Tour de Suisse 2023

Der Gemeinderat genehmigt die Durchfahrt der Tour de Suisse am 14. Juni 2023 zwischen 14 und 15 Uhr.

Gesuch um Kostenbeteiligung Tierschutz Oberwallis

Der Gemeinderat genehmigt einen einmaligen Betrag von Fr. 1000.–.

Strassensperrung Dorfstrasse für Schaufenstermontage Konsum Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Strassensperrung vom 13.03.2023 bis 15.03.2023 jeweils von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr sperren. Dies um mittels eines Roboter Krans die Schaufenster des Konsums jeweils abmontieren und neu setzen zu lassen.

Eine Umleitung wird signalisiert.

23. März 2023

Beteiligung Gemeinde an Skiabonnemente für Schüler bis 15. Lebensjahr

Die Gemeinde Salgesch beteiligt sich grundsätzlich mit Fr. 100.– an den Kosten eines Skiabonnemente für die schulpflichtigen Kinder und Jugendliche bis zum 15. Lebensjahr (einschliesslich), welche in Salgesch wohnhaft sind.

Durchfahrtsbewilligung Nova Eroica vom 17.06.2023

Der Gemeinderat erteilt die Durchfahrtsbewilligung am 17. Juni 2023 während des ganzen Tages und genehmigt die Bereitstellung von 4 Feuerwehrleute von 8 Uhr bis 12 Uhr und 4 Feuerwehrleute von 17 Uhr bis 19 Uhr unter Vorbehalt der Zustimmung des Feuerwehrkommandanten.

Durchfahrtsbewilligung Tour des Stations 2023 - The Ultimate vom 6.08.2023

Der Gemeinderat erteilt die Durchfahrtsbewilligung für die Tour des Stations 2023 vom 1. bis 6. August und sieht von einer finanziellen Unterstützung ab.

Anlass Tavolata Wine & Brunch - Organisator Verein Weindorf Salgesch und Bäckerei Mathieu

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag des Vereins Weindorf Salgesch für den Wine&Brunch vom 20.05.2023.

24. April 2023

Schule - Schuldirektion Siders

Vereinbarung zwischen der Stadt Siders und der Gemeinde Salgesch bezüglich des Leistungsmandats «Administrative und pädagogische Verwaltung der Primarschule (1H bis 8H)»

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung zwischen der Stadt Siders und der Gemeinde Salgesch bezüglich des Leistungsmandats «Administrative und pädagogische Verwaltung der Primarschule (1H bis 8H)»

Sponsoring Jungwacht Blauring Jumbo 2023

Der Gemeinderat genehmigt einen einmaligen Betrag von Fr. 300.– zu Gunsten der Jungwacht und Blauring für den JUMBO 2023.

INFORMATIONS DU CONSEIL COMMUNAL

17 janvier 2023

Convention CMS – commune de Salquenen pour un centre de consultation pour pères et mères

Le conseil communal approuve la convention entre le centre médical social du Haut-Valais et la commune de Salquenen concernant la consultation des mères et pères.

Nomination d'enseignante à l'école primaire - Mme Constantin Muriel pour 3 leçons de travaux manuels

Le conseil communal approuve l'engagement de Mme Muriel Constantin comme enseignante des degrés 3H à 8H de l'école de Salquenen dès le 9 janvier 2023 pour l'enseignement des travaux manuels, durée d'engagement indéterminée.

Pool de nettoyage de Salquenen – complément du team

Le conseil communal évalue la candidate proposée et nomme Mme Valmire Mehaj comme nouvelle collaboratrice pour compléter le pool de nettoyage de la commune de Salquenen. Entrée en fonction immédiate aux mêmes conditions selon le règlement du personnel et indemnité pour les employés du pool de nettoyage.

Dossier de mise à l'enquête de l'espace aquatique de Salquenen

Le conseil communal certifie que le dossier de mise à l'enquête dans le bulletin officiel du 30.09.2022, affiché pour consultation publique concernant l'espace aquatique de Salquenen – Russen, Milibach et Larnässi était dès le 30.09.2022 jusqu'au 31.10.2022 disponible pour consultation auprès de la chancellerie communale.

Le dossier de mise à l'enquête sera adressé ensemble avec les recours à l'instance cantonale pour traitement antérieur et homologation.

Nomination au tribunal de police

Le conseil communal approuve les personnes suivantes comme membres du tribunal de police intercommunale:

• **Tribunal de police ordinaire:**

Président, M. Florent Moos
Membre, Mme Nathalie Loretan
Membre, M. Bernhard Burkard
Greffière, Mme Chiara Jäger

• **Tribunal de police extraordinaire:**

Président, M. Georges Schmid
Membre, M. David Providoli
Membre, M. Jean-Pierre Allet
Greffière, Mme Michaela Mangisch

26 janvier 2023

Mise au concours d'un poste d'employé des exploitations techniques -voirie

Le conseil communal approuve une mise au concours pour un nouvel employé des services techniques de la commune avec les critères suivants :

- Poste à 100%
- Qualifications et exigences
 - Formation professionnelle achevée comme monteur de chauffage ou sanitaire ou formation équivalente avec CFC
 - Méthode de travail indépendante et fiable avec des qualités de polyvalence
 - Présentation aimable et esprit d'équipe
 - Permis de conduire catégorie B
 - Disposition à travailler de manière irrégulière et à assurer un service de piquet
 - Disposition à assumer le service du feu dans la commune de Salquenen (place à durée indéterminée)
 - Bonne condition physique

Mise au concours d'un poste d'employé/e au service administratif et financier à 80%

Le conseil communal approuve une mise au concours d'un poste d'un/e nouvel/le employé/e au service admi-

nistratif et financier auprès de la commune avec les exigences suivantes:

- Poste à 80%
- Qualifications et exigences
 - Formation de base commerciale ou équivalente, si possible avec de l'expérience dans les ressorts des finances et/ou impôts dans une administration officielle
 - De très bonnes connaissances du français à l'oral et à l'écrit
 - Méthode de travail indépendante et fiable avec des qualités de polyvalence
 - Présentation aimable et esprit d'initiative
 - Travail structuré, exact et rapide dans le maniement des chiffres,
 - Très bonnes connaissances de l'informatique (Office/évtl. Dialog);

Récupération de l'eau de pluie

Le conseil communal approuve le projet « Récupération de l'eau de pluie » qui devrait promouvoir la collecte de l'eau de pluie pour faire face à la pénurie d'eau en été.

7 février 2023

Commission ad hoc de la fête d'adieu de l'ancienne école et la fête d'inauguration du nouveau bâtiment scolaire

Le conseil communal approuve les personnes suivantes formant une commission ad hoc pour l'organisation de la fête d'adieu de l'ancienne école et la fête d'inauguration du nouveau bâtiment scolaire.

- Mme Debora Cina
- Mme Anja Brenner
- M. Manuel Cina
- Mme Vera Zimmermann
- M. Marcel Chastonay
- 1 représentant des enseignants
- Mme Rebecca Cina

Autorisation de passage de Race Across Switzerland les 14 et 15 juillet 2023

Le conseil communal délivre une autorisation de passage à Race Across Switzerland pour une course cycliste échelonnée les 14 et 15 juillet 2023, à chaque fois à partir de 8h00.

AG für Verkehrsbetriebe LLB

Prise en charge de parrainage pour un bus LLB

Le conseil communal approuve la prise en charge d'un parrainage de baptême pour un bus de l'entreprise de transport LLB et fait inscrire sur le véhicule le nom « Salgesch ».

14 février 2023

Compensation des pertes financières des institutions de santé en 2022 – pandémie Covid-19

Le conseil communal prend connaissance que la participation des pouvoirs publics est subsidiaire par rapport aux montants indemnisés par des tiers. Pour cette raison, il renonce à une participation de la commune aux décomptes des maisons de retraite et de soins dans le cadre des dépenses supplémentaires de la pandémie Covid-19.

Approbation du compte annuel 2021–22 de la SD de Sierre

Le conseil communal prend connaissance du compte annuel 2021–22 de la société de développement à Sierre et l'approuve.

13 mars 2023

Sapeurs-pompiers de Salquenen: acquisition d'un petit camion-citerne d'extinction

Le conseil communal approuve

- l'appel d'offres public pour l'acquisition d'un petit camion-citerne d'extinction selon le procédé ouvert,
- le cahier des charges y relatif KTLF 7.0t

et fixe les dates pour l'appel d'offres ainsi que l'ouverture des offres.

Contrat de droit de superficie pour l'installation et l'exploitation d'une installation de télécommunication à Salquenen

Le conseil communal approuve le contrat de droit de superficie entre la municipalité de Salquenen et Swiss Towers AG avec le but d'établir et exploiter une installation de télécommunication avec les lignes électriques d'alimentation et de communication nécessaires ainsi qu'un droit de passage transférable pour piétons et véhicules à charge de la parcelle no 92 plan 2 sur le territoire communal de Salquenen.

Autorisation de passage du Vélo Club Elite La Souste

Le conseil communal donne une autorisation de passage au Vélo Club Elite La Souste le 4 juin 2023 entre 9 et 12 h.

Autorisation de passage du Tour de Suisse 2023

Le conseil communal donne une autorisation de passage au Tour de Suisse le 14 juin 2023 entre 14 et 15 heures.

Demande de participation aux frais de la protection des animaux du Haut-Valais

Le conseil communal approuve un montant unique de Fr. 1000.–.

Barrage de la rue du village pour le montage des vitrines du magasin à Salquenen

Le conseil communal approuve le barrage de la rue du 13 au 15 mars 2023 de 07h00 à 18h00. Cela permettra de démonter les anciennes et remonter les nouvelles vitrines du magasin au moyen d'une grue de robot. Une déviation est signalisée.

23 mars 2023

Participation de la commune aux abonnements de ski des écoliers jusqu'à 15 ans

La commune de Salquenen participe en principe avec Fr. 100.– aux frais d'un abonnement de ski pour les enfants scolarisés et les adolescents jusqu'à 15 ans révolus habitant à Salquenen.

Autorisation de passage de Nova Eroica du 17.06.2023

Le conseil communal donne une autorisation de passage le 17 juin 2023 pendant toute la journée et approuve la mise à disposition de 4 pompiers de 8 à 12 heures et de 4 pompiers de 17 à 19 heures sous réserve de l'accord du commandant des pompiers.

Autorisation de passage du Tour des Stations 2023 - The Ultimate du 6.08.2023

Le conseil communal donne une autorisation de passage au Tour des Stations 2023 du 1er au 6 août et renonce à un soutien financier.

Evènement Tavolata Wine & Brunch - organisateur Association du village viticole de Salquenen et boulangerie Mathieu

Le conseil communal approuve la demande de l'Association du village viticole de Salquenen pour l'évènement Wine & Brunch du 20.05.2023.

24 avril 2023

Ecole – Direction des écoles de Sierre Convention entre la ville de Sierre et la commune de Salquenen concernant le mandat des prestations «Gestion administrative et pédagogique de l'école primaire» (1H à 8H)

Le conseil communal approuve la convention entre la ville de Sierre et la commune de Salquenen concernant le mandat des prestations « Gestion administrative et pédagogique de l'école primaire » (1H à 8H).

Sponsoring Jungwacht Blairing Jumbo 2023

Le conseil communal approuve un montant unique s'élevant à Fr. 300.– en faveur de la Jungwacht et du Blairing pour le JUMBO 2023.

BAUGESUCHE

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Florey Julien

Neubau EFH als Erstwohnung von auf Parzelle Nr. 847 im Orte genannt Schnittä.

Metry Christian

Installation Photovoltaikanlage auf Flachdach, Unterkonstruktion mit verstellbaren Bügeln auf Parzelle Nr. 4884 im Orte genannt Schnittä.

Desery Ulrich

Anbau bioklimatische Pergola auf Parzelle Nr. 842 im Orte genannt Schnittä.

STWEG Untere Zellstrasse 21

Installation einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 1410 im Orte genannt Undri Zell.

Barmaz William

Überdachung Terrasse bei best. Mobilhome auf Parzelle Nr. 4812 (2439) im Orte genannt Bürgerleesser.

STWE MFH Untere Zellstrasse 19

Fassadenrenovation auf Parzelle Nr. 1409 im Orte genannt Undri Zell.

Cave du Rhodan Mounir Weine AG

Sanierung bestehender Büroanbau auf Parzelle Nr. 399 im Orte genannt Pflantei.

Mahmood Karzan

Umbau Wohn- und Geschäftshaus auf Parzelle Nr. 878 im Orte genannt Chleeacher.

Berclaz Fabian

Bau Installation einer Photovoltaikanlage Freiland und Bau Gartenhaus auf Parzellen Nr. 890, 891, 892 im Orte genannt Pachje.

Montani Nicole und Zumoberhaus Marco

Neubau EFH als Erstwohnung auf Parzelle Nr. 621 im Orte genannt Foscha.

Engler Fritz

Installation Wärmepumpe Luft/Wasser aussen aufgestellt, Dachsanierung und Montage Photovoltaikanlage (Indachanlage) auf Parzelle Nr. 165 im Orte genannt Muling.

Rey Thierry

Ersetzen Ölheizung durch Luft-Wasserwärmepumpe Aussengerät auf Parzelle Nr. 1557 im Orte genannt Mori.

Caldelari Boris

Versetzen Wohnmobil auf Parzelle Nr. 2435 (4813) im Orte genannt Bürgerleesser.

Constantin Bernard

Ersetzen Ölheizung durch Aussen-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 1377 im Orte genannt Undri Zell.

Moren Sascha

Erstellen Umgebungsmauer auf Parzelle Nr. 874 im Orte genannt Chleeacher.

Acuna René Isidoro und Aravena Ramirez Diana

Ersetzen Ölheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe Aussen auf Parzelle Nr. 966 im Orte genannt Foscha.

Kummer David

Renovierung 2 Balkone und Anbringen 3 thermische Solarplatten am Balkon 1. Stock auf Parzelle Nr. 644 im Orte genannt Kaaru.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG INFORMIERT

Aus der Verwaltung

Ernennung neuer Mitarbeiter

Allgemeine Verwaltung und Finanzen

Im Rahmen der Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung hat der Gemeinderat eine neue Teilzeitstelle 80% im Bereich Verwaltungs- und Finanzabteilung der Gemeinde Salgesch ausgeschrieben. Nach eingehender Prüfung vieler Bewerbungsdossiers hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom



Dorian Cina

13. März 2023 einstimmig Herr Dorian Cina aus Salgesch für diese freie Stelle ernannt.

Nach seiner Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung als Kaufmann bei einer Drittgemeinde absolvierte Herr Cina anschliessend die einjährige Berufsmaturität in Wirtschaft & Dienstleistungen. Seit August 2022 belegt Dorian ein Teilzeitstudium (20 %) im Bachelor-Studiengang Betriebsökonomie sowie im Nebenfach Sportmanagement an der FFHS in Zürich. Wir sind überzeugt, dass Dorian mit seiner jugendlichen Frische, fachlichen Ausbildung und seinem Charme, ein Gewinn für das ganze Team sein wird.

Wir gratulieren Dorian zu seiner Wahl und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg zu seinem Stellenantritt per 1. Mai 2023.

Ernennung Mitarbeiter Technische Dienste

Der Gemeinderat schliesst die Vakanz im Bereich der Technischen Dienste und ernennt einstimmig Herrn Samuel Montani aus Salgesch an seiner Sitzung vom 13. März 2023, als neuen Mitarbeiter innerhalb der Technischen Dienste der Gemeinde Salgesch.



Samuel Montani

Seine Aufgaben umfassen einerseits allgemeine Unterhalts-, Reinigungs-, Räumungs- und Pflegearbeiten an der Gemeindeinfrastruktur sowie Arbeiten im öffentlichen Bereich und im Werkhof.

Andererseits wird er nach einer Einführung, als Spezialist den Fach-Bereich Wasser (Bewässerung-, Trink- und Abwasser) unterstützen.

Herr Montani hat über 17 Jahre Berufserfahrung im Bereich des Hoch- und Tiefbaus und war bei zwei grossen Bauunternehmungen tätig. Nebenher hat er in verschiedenen Bereichen Weiterbildungen absolviert, welche für die Gemeinde sicherlich von grossem Nutzen sein werden.

Wir freuen uns sehr in Samuel einen gewissenhaften, sehr motivierten und strukturierten Mitarbeiter für den Dienst an unserer Bevölkerung gefunden zu haben und wünschen ihm am 3. Juli 2023 einen guten Start in seinem neuen Arbeitsumfeld.

Erlass einer Planungszone im Siedlungsgebiet genannt «Wierli»

Die Gemeinde Salgesch hat ihren Zonennutzungsplan am 9. Oktober 2013 homologieren lassen. Aufgrund der übergeordneten Gesetzesänderungen hat die Gemeinde nun ihren Zonennutzungsplan mit einer Gesamtrevision zu überarbeiten. In der Gemeinde findet seit mehreren Jahren eine grosse bauliche Entwicklung statt und die Bevölkerung nimmt stetig zu. Durch diese grosse Dynamik ist die Gemeinde stark gefordert, das Gemeindeleben und die Räume so zu gestalten, dass Salgesch sich weiterhin entwickeln kann, ohne an seiner Attraktivität zu verlieren.

An mehreren Strategieworkshops der Gemeinde mit über zwanzig teilnehmenden Personen wurden sechs Leitziele definiert um die Vision «Salgesch lebt Grand Cru» aktiv zu verfolgen. An diesen Leitzielen soll sich die Gemeinde Salgesch in den nächsten 15 Jahren bei ihrer Entwicklung orientieren. Die Ziele «Wir machen unsere Qualitäten im Dorf sicht- und erlebbar» und «Wir erhalten unsere einzigartige Landschaft als Basis» sind die Fundamente der Strategie der Gemeinde und haben eine hohe Relevanz für die Raumentwicklung und zukünftige Planungen. Aufgrund der Strategie hat der Gemeinderat von Salgesch entschieden das neue Raumplanungsgesetz unter dem

Aspekt der qualitativen Entwicklung umzusetzen. Mit diesem gesetzten Fokus erarbeitete der Gemeinderat mit Hilfe einer Kommission und in Begleitung der RW Oberwallis AG (RWO AG) mit dem Raumplanungsbüro Areaplan AG das räumliche Leitbild. Mit der Ausarbeitung des Raumkonzepts machten sich die Gemeinderäte auch die notwendigen Gedanken und Überlegungen über die räumliche Abgrenzung des Siedlungsgebiets für einen Zeithorizont von dreissig Jahren und die Ausrichtung der Gemeinde in den nächsten fünfzehn Jahren. Nach Klarheit im Vorgehen und Sichtung des Gemeindeterritoriums wurden mehrere Interventionsräume festgelegt, d.h. Gebiete definiert, in welchen die Gemeinde aktiv sein muss, um mehr Qualität zu schaffen, oder in denen Massnahmen nötig sind, um die qualitative Entwicklung des Siedlungsgebiets aktiv zu steuern.

Salgesch hat ein ausreichendes Siedlungsgebiet und strebt eine qualitative Entwicklung der Baulandreserven an. Mit einem bewussten Umgang und der nötigen Planung kann die Gemeinde die gewünschte Qualität im Dorf erhalten und weiterentwickeln.

Darum braucht es je nach Raum spezifische Interventionen.

Durch den Erlass der Planungszone kann die Gemeinde die strategischen Ziele des Raumentwicklungskonzeptes und des räumlichen Leitbilds verfolgen und insbesondere im Gebiet «Wierli» die qualitative Überbauung des Quartieres, die Abstimmung der Bebauung am dichten historischen Dorfkern und den Erhalt eines naturnahen Bereiches in zentrumsnähe sicherstellen.

Im Amtsblatt vom 31. März 2023 publizierte die Gemeinde Salgesch den Erlass der Planungszone für das Gebiet «Wierli» für die Dauer von 5 Jahren. Gegen den Erlass der Planungszone konnte, während der 30-tägigen Frist Einsprachen bei der Gemeinde eingereicht werden. Im Rahmen der anstehenden Gesamtrevision der Nutzungsplanung werden die von der Planungszone betroffenen Grundstücke erneut detailliert geprüft. Es ist vorgesehen die Gesamtrevision 2025/2026 der Urversammlung zur Abstimmung vorzulegen, wodurch die Dauer der Planungszone von 5 Jahren zu rechtfertigen ist, da das Verfahren mehrere Hürden zu meistern hat.

Neubau Schulhaus und Mehrzweckhalle

Neubau Schulhaus und Mehrzweckhalle

Terminplanänderung

Als Weihnachtsgeschenk erhielten wir am 17. Dezember 2020 die Baugenehmigung für das Schulhaus und die Mehrzweckhalle. Der Baubeginn erfolgte dann im Frühjahr 2021 und es wurde mit einer Bauzeit von knapp 2 ½ Jahren gerechnet. Der Umzugstermin wurde auf Ende des Schuljahres 2023 festgelegt. Und lange Zeit sah es so aus, als könnte der Zeitplan eingehalten werden. Doch die Turbulenzen auf der ganzen Welt haben nun auch die Bauarbeiten in Salgesch beeinträchtigt. Aufgrund von Lieferverzögerungen kann der Umzug



Korridor OG



Blick in die Turnhalle

nicht wie geplant im Juni und auch nicht im August stattfinden. Da wir einige Liefertermine noch nicht kennen, sehen wir uns gezwungen, den Umzugstermin auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Gleichzeitig fällt auch die Eröffnungsfeier für das neue Gebäude am 26. August ins Wasser. Wir werden diese Feier zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Abschiedsfest altes Schulhaus

Der Anbau des alten Schulhauses, d.h. die Turnhalle und die Klassenzimmer auf der Turnhalle werden nach dem Umzug in das neue Schulhaus abgerissen. Das alte Schulhaus von 1910 wird von Grund auf saniert. Zum Abschied vom Schulhausanbau aus dem Jahr 1959 wird am 24. Juni 2023 ein Fest in der Turnhalle und rund ums Schulhaus stattfinden. Lange wurde überlegt, ob dieser Termin verschoben werden soll, da der Umzug nicht wie geplant durchgeführt werden kann und das neue Schuljahr im alten Schulhaus starten wird. Da die Organisation des Festes aber schon sehr weit fortgeschritten war, wurde beschlossen, den Termin beizubehalten. Wir freuen uns, Sie am 24. Juni zum Fest begrüßen zu dürfen. Es wird ein Unterhaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene geben. Hunger und Durst können gestillt werden und am Abend wird das Tanzbein geschwungen.

Schuldirektion

Neue Schuldirektion

Nach über 10 Jahren gemeinsamer Schulleitung mit den DalaKoop-Gemeinden hat der Gemeinderat beschlossen, neu eine gemeinsame Schulleitung mit der deutschsprachigen Primarschule Siders zu führen. Dies mit der Überlegung, dass hier Synergien genutzt werden können.



Claudio Floris

Herr Claudio Floris, wohnhaft in Salgesch, wird ab diesem Herbst als neuer Schulleiter die Primarschule Salgesch und die deutschsprachige Primarschule Siders leiten.

Neuzuzügeranlass 2023

Seit der erstmaligen Durchführung im Jahre 2019, freut sich unsere Dorfgemeinschaft wiederum fast 300 Neuzuzüger in der Gemeinde Salgesch begrüßen zu dürfen. Unter dem Motto: «Salgesch, unser Weindorf - Ihr neues Zuhause», empfing am Dienstagabend 9. Mai 2023 der Gemeindepräsident Gilles Florey über 60 Neuankömmlinge in der Turnhalle des Primarschulhauses und vermittelte Wissenswertes und Spannendes aus unserer Gemeinde Salgesch. Frau Diana Metry und Herr Jérôme Dayer gaben, stellvertretend für alle Neuzuzüger, ihre Beweggründe an, welche sie dazu bewog, sich in



Salgesch niederzulassen. Anschliessend stellte der Vizepräsident Stéphane Revey die Vielzahl unserer Ortsvereine einzeln vor. Die Anwesenden konnten sich nach den Ansprachen an den verschiedenen Ständen, welche die Vereine im Saal organisiert hatten, weiter informieren und sogar Mitgliedschaften beantragen. Ein guter Tropfen Wein und vielen Leckereien aus dem Hause Bauer's Catering rundeten den gelungenen Anlass auf perfekter Art und Weise ab.



Velospot Valais Central

Fahrräder in Selbstbedienung

Um die sanfte Mobilität zu fördern und die Verlagerung auf andere Verkehrsträger zu begünstigen, hat die Agglo Mittelwallis ein Netz von Selbstbedienungsfahrrädern entwickelt, das die Gemeinden Ardon, Vétroz, Conthey, Nendaz (Aproz), Sitten, Savièse, Saint-Léonard, Grône, Chalais, Sierre, Noble-Contrée und Salgesch umfasst.



Beschreibung des Netzes

Das Bikesharing-Netzwerk wird ab dem 1. April 2023 schrittweise in Betrieb genommen. Zu den bestehenden Stationen in den Städten Sion und Sierre werden zahlreiche weitere Stationen innerhalb der Stadtzentren und der umliegenden Gemeinden hinzukommen. Letztendlich wird das Bikesharing-Netz der Agglo Mittelwallis aus folgenden, technischen Merkmalen bestehen:

- 12 bediente Gemeinden in der Rhoneebene und an den Hängen zwischen Ardon und Salgesch.
- Mehr als 120 Stationen, die den Nutzern zur Verfügung stehen.
- Rund 320 Fahrräder, von denen 70% mit elektrischer Unterstützung ausgestattet sind.
- Einfaches Mieten eines Fahrrads für die täglichen Fahrten.

Alle weiterführenden Informationen und Karten an welchen Orten innerhalb der Region weitere Fahrräder stehen, finden Sie unter der Homepage-Adresse: <https://www.velospot.info/customer/public/>

Anleitung

1. Lade auf deinem Mobiltelefon die Velospot-App herunter, die kostenlos bei Google Play oder im App Store erhältlich ist, oder gehe auf die Website www.velospot.ch und klicke oben rechts auf das Feld «Registrieren».
2. Tippe in der Velospot-App unten rechts auf Konto und registriere dich.
3. Gib den Verifizierungscode ein, welchen du per SMS oder E-Mail erhalten hast.
4. Wähle das gewünschte Abonnement aus (Local Agglo Valais central, National Classic oder National Minute).
5. Füge deine Angaben zur Zahlungsmethode unter der Rubrik «Zahlung» ein.
6. Tippe den 8-stelligen Code, den du nach der Zahlung per E-Mail erhalten hast, am hinteren Fahrrad-Rahmen ein. Hinweis: Dieser Code befindet sich auch auf dem Kundenkonto unter «Meine Abonnements».
7. In der Velospot-App die nächstgelegene Station suchen und ein Fahrrad (oder E-Bike) ausleihen - und los geht's!

NATIONAL MINUTE

Fr. 0.–
(OHNE BASISGEBÜHR)

PREISE PRO FAHRTEN

- Freischaltgebühr:	Fr. 1.–
- Velo: Pro min.:	Fr. 0.10
Max. Preise pro Fahrt*:	Fr. 24.– / Fahrrad
- E-Bike: Pro min.:	Fr. 0.20
Max. Preise pro Fahrt*:	Fr. 48.– / Fahrrad
- Zuschlag für Fahrt-Ende ausserhalb der Station:	Fr. 20.– / Fahrrad

LOCAL CLASSIC AGGLO VALAIS CENTRAL

Fr. 69.–
Gültigkeit: 365 Tage

PREISE PRO FAHRTEN

- Velo: Erste 30 min.:	Gratis
Zusätzliche Min.:	Fr. 0.10/min
Max. Preise pro Fahrt*:	Fr. 24.– / Fahrrad
- E-Bike: Erste 15 Min.:	Fr. 2.50
Zweite 15 Min.:	Fr. 1.–
Jede zusätzliche Min.:	Fr. 0.10
Max. Preise pro Fahrt*:	Fr. 48.– / Fahrrad

Sie können bis zu 5 Velos gleichzeitig ausleihen. Ab dem 2. Velo oder E-Bike oder Fahrten ausserhalb der Region Valais central gilt der National Minute-Tarif.

* Der Kunde muss das Fahrrad innerhalb von 24 Stunden nach Beginn der Fahrt an einer Velospot-Station zurückgeben

Gute Fahrt und viel Spass!



Verdunkelung der öffentlichen Beleuchtung in allen Wohnstrassen der Gemeinde

Reduktion der Lichtemissionen und Energie-Einsparungen

Die Lichtverschmutzung ist in allen Wohnsiedlungen und Städten ein Problem: Sie trägt zum Insektensterben bei, schädigt den natürlichen Rhythmus von nachtaktiven Tieren und führt beim Menschen zu Schlafproblemen. Wer heute bei klarem Wetter in der Nacht nach oben schaut, sieht deutlich weniger Sterne als noch zur Jahrtausendwende. Die Gründe sind vielfältig: Strassenbeleuchtung, Weihnachtsdekoration und helle Schaufenster. Laut einem Bericht des BAFU nahm die Lichtbelastung hierzulande in den letzten 20 Jahren um 70 Prozent zu. Diese Entwicklung verunmöglicht es nicht nur, den schönen Sternenhimmel zu betrachten, sondern unter der Entwicklung leiden auch Menschen und Tiere, denn die unnatürliche Helligkeit stört den Schlaf-wach-Rhythmus. Die Schweiz ist fast überall von Lichtverschmutzung betroffen. Darunter versteht man die Streuung von meist nach oben gerichtetem Licht in den unteren Luftschichten und dessen Reflektion in der Atmosphäre.

Im Rahmen einer grossangelegten Aktion auf der Basis des Massnahmenkataloges des Kanton Wallis und in Zusammenarbeit mit dem Energielieferant OIKEN, hat der Gemeinderat beschlossen, gleichermassen wie viele andere Gemeinden im Einzugsgebiet des Energielieferanten, die Strassenbeleuchtung nachts zu reduzieren, um Strom zu sparen. Gemäss den Verantwortlichen der OIKEN werden für die Gemeinde Salgesch bis zu 14000 kWh eingespart.

Überall in der ganzen Schweiz, wie auch in den Nachbarländern, erwägen Gemeinden und Städte, die öffentliche Beleuchtung zu verkehrsarmen Zeiten zu reduzieren oder ganz abzuschalten. Dadurch soll die Lichtverschmutzung und/oder der Energieverbrauch gesenkt werden. Dieser, durch technische Innovation ermöglichte Trend, führt zu unterschiedlichen Effekten. In der Schweiz wird in der Regel, im Zeitfenster ohne Bedienung durch den öffentlichen Verkehr die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet.

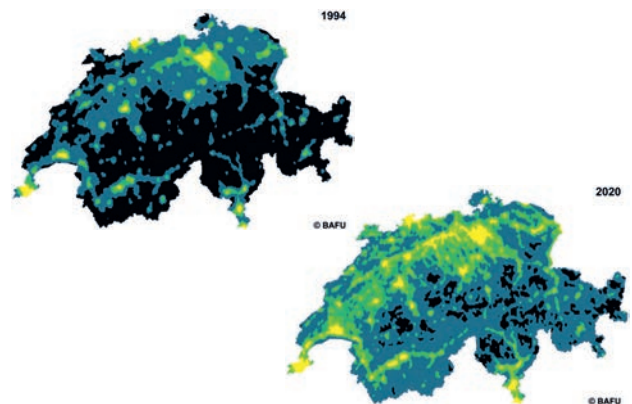
Dadurch werden sowohl der Energieverbrauch als auch die Lichtemission auf null reduziert. Der Zeitpunkt des nächtlichen Abschaltens und des morgendlichen Einschaltens wird von der für die Strasse zuständigen Behörde festgelegt.

Basierend auf den empfohlenen Massnahmen für den öffentlichen Bereich / für die Gemeinde, die sofort umzusetzen sind (siehe Massnahmenkatalog des Kanton Wallis vom 14.09.2022 mit u.A. nachfolgenden Vorgaben)

- Beleuchtung und Leuchtschildern Beleuchtungsstärke und -dauer entlang der Kantons- und Gemeindestrassen reduzieren
- **Beleuchtungskörper entlang der Kantons- und Gemeindestrassen teilweise ausschalten**
- Leuchtreklamen entlang von Kantons- und Gemeindestrassen ausschalten, Strassenbeleuchtung in den Ortschaften reduzieren
- Spots, die nur der Inszenierung von öffentlichen Gebäuden, historischen Bauten oder Kunstwerken (Skulpturen, Gemälden usw.) dienen, ausschalten

In Zusammenarbeit mit dem Energielieferant OIKEN für die Gemeinde Salgesch wurden **nachfolgende Zeiten für das Abschalten der öffentlichen Strassenbeleuchtung festgelegt:**

- **Quartier und Wohnstrassen im Dorf:**
23.00 Uhr bis 05.30 Uhr
- **Bahnhofstrasse, sowie der Streckenabschnitt Varenstrasse - Klareistrasse - Kirchstrasse - Unterdorfstrasse:** 01.00 Uhr bis 06.00 Uhr



Neues aus der Landwirtschaft

REGENWASSER- RÜCKGEWINNUNG

Förderbeiträge können nur bei Anlagen von mehr als 500 Liter Fassungsvermögen beantragt werden.



Wie erhält man Fördergelder für die Installation einer Regenwasserrückgewinnung?

Für die Planung einer Regenwasserrückgewinnungs-Anlage gilt es folgende Nutzungs- und Sicherheitseinrichtungen zu beachten:

- Die Anlage muss über einen Notüberlauf verfügen.
- Die Behälter müssen geschlossen sein.

Im Anschluss an die Planung erstellt man eine Kostenschätzung und reicht die Unterlagen als Gesuch/Anfrage um Fördergelder bei der Gemeinde ein.

Gemeinde Salgesch, Regenwasserrückgewinnung,

Kirchstrasse 6, 3970 Salgesch

E-Mail: sekretariat@salgesch.ch

Nach Abschluss der Installation der Regenwasserrückgewinnungs-Anlage trägt man die Dokumente (Pläne / Fotos / Rechnungen etc.) in einem kleinen Dossier zusammen und übergibt eine Kopie an die Gemeinde (siehe Adresse oben).

Die Gemeinde prüft das Dossier (Gesuch und Abschlussdokumente) und entscheidet über den Kostenbeitrag gemäss der Leistungsübersicht.

- Aussengebrauch, oberirdisch:
Betrag 10% der Kosten, maximal Fr. 250.–
- Aussengebrauch, unterirdisch:
Betrag 10% der Kosten, maximal Fr. 500.–
- Innengebrauch (Waschmaschine, Toilette usw.):
Betrag 10% der Kosten, maximal Fr. 2500.–

Neues aus der IK Fachstelle Bau & Planung Dalakoop

Art. 40 BauG -Planverfasser

Der Art. 40 BauG (Baugesetz) über die Qualität des Planverfassers tritt am 01. Januar 2023 in Kraft und ist ohne Ausnahme anzuwenden:

1. Mit Ausnahme von unbedeutenden Bauten und Anlagen müssen die Baupläne erstellt worden sein:
 - a) von einem Inhaber eines Bachelor- oder Masterabschlusses im Bauwesen, insbesondere einer Eidgenössischen Technischen Hochschule, einer Fachhochschule oder einer als gleichwertig einzustufenden Schule;
 - b) von einem Inhaber eines Diploms einer Höheren Fachschule für Technik (HF) im Bereich des Bauwesens;
 - c) von einem Inhaber eines eidgenössischen Meisterdiploms oder eines eidgenössischen Fachausweises, der im Bereich des Bauwesens tätig ist;
 - d) von einer im Berufsregister REG A, B oder C eingetragenen Person.
2. Der Begriff «unbedeutend» ist in der BauV definiert.

Feuerwehr



Hauptübung 2023

Am 13. Mai vormittags fand unsere jährliche Hauptübung statt.

Am Morgen bis zur Pause wurden an 3 Posten Kurzlektionen abgehalten. Eine Lektion war mit der neuen Motorspritze. Die andere Lektion beinhaltete den Leitungsdienst ums TLF sowie die verschiedenen Möglichkeiten der Wasserabgabe. Die dritte Lektion wurde vom Samariterverein gestaltet. Da wurde uns aufgezeigt, wie man verletzte Personen abtransportieren kann.

Nach der Kaffeepause kam folgende Meldung aufs Telefon: «Salgesch, Probealarm, Alarm Rot, Brand in der Kanzlei beim alten Schulhaus, bq.»

Das Szenario war ein Brand in einem Haus mit 7 zum Teil schwer verletzten Personen. Bei dieser Übung wurden die Personen gerettet, und zur selben Zeit der Löschangriff gestartet. Alles verlief diesmal nicht so wie wir es uns erhofft haben. Es hat uns aber aufgezeigt, dass solche Übungen für einen reibungslosen Ablauf unerlässlich

sind und welche Punkte man in Zukunft verbessern muss.

Der Samariterverein sowie die Stützpunktfeuerwehr Siders haben uns bei diesem Einsatz unterstützt. Die Zusammenarbeit hat super funktioniert.

Anschliessend wurde das gesamte Material retabliert und die Einsatzübung mit einem wohlverdienten Apéro abgeschlossen.

Ich möchte mich beim Samariterverein Salgesch bedanken sowie bei der Stützpunktfeuerwehr Siders die mit dem Kommandofahrzeug und der Autodrehleiter inklusive Besatzung vor Ort war. Ebenso einen grossen Dank an die Gemeinde für die zur Verfügungstellung des alten Schulhauses. Last but not least ein Dank ans ganze Feuerwehrteam für Ihren Einsatz sowie den verletzten Personen, die dazu beigetragen haben, dass diese Übung so stattfinden konnte.

PS: Wir sind immer auf der Suche nach Objekten, um unsere Lektionen oder Übungen abzuhalten. Falls du ein Gebäude hast, dass du uns für diesen Zweck gerne zur Verfügung stellen möchtest; sind wir dir sehr dankbar. Gerne kannst du mich direkt kontaktieren.

François Mathier
Feuerwehrkommandant Salgesch



Exercice principal 2023

Notre exercice principal annuel a eu lieu le 13 mai au matin.

Le matin jusqu'à la pause, de courtes leçons ont été données réparties en 3 postes. L'une d'entre elles portait sur la nouvelle moto-pompe. L'autre leçon portait sur le service de conduite autour du tonne-pompe ainsi que sur les différentes possibilités de distribution d'eau. La troisième leçon a été organisée par la section des samaritains.

On nous y a montré comment évacuer des personnes blessées.

Après la pause-café, le message suivant est arrivé sur le téléphone : «Salgesch, alarme test, alarme rouge, incendie dans la chancellerie de l'ancienne école, vq».

Le scénario était un incendie dans une maison avec 7 personnes blessées, dont certaines grièvement. Lors de cet exercice, le sauvetage des personnes et la lutte contre le feu ont été lancés en même temps. Cette fois, tout ne s'est pas déroulé comme nous l'espérions, mais cela nous a montré que de tels exercices sont indispensables pour un déroulement sans faille et quels points doivent être améliorés à l'avenir.

La section des samaritains ainsi que le centre de renfort des pompiers de Sierre nous ont soutenus lors de cette intervention. La collaboration a super bien fonctionné. Ensuite, tout le matériel a été remis en place et l'exercice d'intervention s'est terminé par un apéritif bien mérité. Je tiens à remercier la section des samaritains de Salgesch ainsi que les sapeurs-pompiers du centre de renfort de Sierre, qui étaient sur place avec leur véhicule de commandement et le camion de sauvetage aérien ESTA et son équipage. Un grand merci également à la commune pour la mise à disposition de l'ancienne école. Enfin, un grand merci à tous les sapeurs-pompiers pour leur engagement ainsi qu'aux personnes blessées qui ont contribué à ce que cet exercice puisse se dérouler dans un bon cadre.

PS : Nous sommes toujours à la recherche d'objets pour organiser nos leçons ou exercices. Si tu as un bâtiment que tu souhaites mettre à notre disposition à cette fin, nous t'en serions très reconnaissants. N'hésite pas à me contacter directement.

François Mathier
Commandant des sapeurs-pompiers de Salgesch



Johanniterbund

Der Johanniterbund und die Dorfkerzone

Der Johanniterbund engagiert sich seit über 30 Jahren im Sinne des Vereinszwecks nach Art. 2 der Vereinsstatuten:

- das von früheren **Generationen** ererbte Kulturgut auf dem Gemeindegebiet schützen und erhalten
- bei der Bevölkerung von Salgesch das **Interesse** an der Dorfschaft fördern und verstärken
- Die **Verbundenheit** aller im Dorf Salgesch und auswärts lebenden Salgescher untereinander und mit dem Dorf fördern
- Durch **Pflege des Dorfbildes** die Wohn- und Lebensqualität verbessern.

Obwohl grössere und kleinere Projekte, z.B. Realisierung Weinmuseum, Erhalt Johanniterscheune / Baukomplex Hof, Erstellen eines Inventars der historischen Bausubstanz, Konzepte Dorfverschönerung usw., erfolgreich abgeschlossen wurden, liegt noch einiges im Argen und vieles ist noch zu tun.

Wie in vielen Dörfern des Wallis entleert sich auch der alte Dorfkern in Salgesch. Ehemalige Wohnhäuser stehen leer, Stille beherrscht die ehemals belebten Räu-



me und Plätze, eine Grabesstille, die geradezu nach Wiederbelebung ruft, die nur über eine Sanierung der Dorfkerzone erreicht wird. Die Wiederbelebung der Dorfkerzone würde identitätsstiftend wirken und den soziokulturellen Austausch intensivieren. Die dringend notwendige Sanierung der Dorfkerzone setzt voraus, dass das bestehende Inventar der historischen Gebäude zusammen mit Fachleuten überarbeitet wird, die Bauten nach ihrer nationalen, kantonalen, vor allem aber nach der kommunalen Bedeutung bewertet und eingeteilt werden. Die Eigentümer von schützenswerten und ortsprägenden Gebäuden stehen in der Verantwortung, die Liegenschaften zu erhalten. Wenn dieses Verantwortungsbewusstsein fehlt, müsste nach Aussage des Architekten Damian Walliser die Gemeinde aktiv werden: «Falls erhaltens- und schützenswerte Gebäude zerfallen, müssten die Gemeinden ihrer Verantwortung gerecht werden und die Eigentümer zwingen, die Gebäude und deren Dächer instand zu halten. Weigern sich die Eigentümer, müssten die Gemeinden diese ortsbildprägenden Gebäude zum Katasterwert oder Bodenpreis erwerben können und an Interessenten weitervermitteln oder selber nutzen...» Hilfestellung bei der Sanierung alter Gebäude (Wohnhäuser, Ställe, Stadel in Dorfkerzonen) bietet das Innosuisse-Projekt «Gebäudeerneuerung Oberwallis». Unter <https://www.vetanova.ch> finden Bau- oder Sanierungsinteressierte notwendige Informationen.



Der Johanniterbund ist sich eines Zitats aus der Erklärung von Davos 2018 der europäischen Kulturminister bewusst und wird bei den anstehenden Aufgaben auch im Sinne dieser Aussage arbeiten: «Das Kulturerbe ist ein zentrales Element hoher Baukultur. Die Art, wie wir das Kulturerbe heute nutzen, pflegen und schützen, wird entscheidend sein für die zukünftige Entwicklung einer gebauten Umwelt von hoher Qualität... und hohe Baukultur «schafft eine gebaute Umwelt, die zeitgemässe kulturelle Ausdrucksformen aufgreift und gleichzeitig das Kulturerbe respektiert».

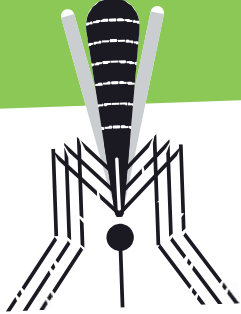
Der ruinenhafte Zustand des Bregyhauses auf der Platscheta zwang den Vorstand des Johanniterbundes vor vier Jahren, Lösungen zu erarbeiten, die den totalen Zerfall des ortsprägenden Gebäudes verhindern sollten. Gervas Heinzmann schuf – in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Denkmalpflege und Heimatschutz und in Zusammenarbeit mit Procap – ein Vorprojekt «Erhaltung und Ausbau Bregyhaus».

Hier ein Beispiel, wie das ortsprägende Bregyhaus auch nach der Renovation ortsprägend bleiben könnte.


Präsident des Johanniterbundes
Manfred MATHIER

Tigermücke


KEINE TIGERMÜCKE BEI MIR




GÄRTEN UND BALKONE:
Vermeidung der Belästigung durch die Tigermücke verlangt neue Gewohnheiten.




KEINE GUMMIREIFEN
Keine Gummireifen wie «Fremd» Spielzeuge, Plastik- oder Metallreifen lassen darauf sich keine Pfützen bilden.




KEINE NICHT UMGEBUNGSGÄNGIGE Pflanzenschutzmittel
Keine nicht umweltfreundlichen Produkte verwenden, die viele Insekten vernichten.




Alle umliegenden Töpfe und Behälter umdrehen




Jeden offenen Behälter mit Wasser leeren



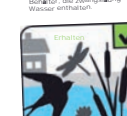
WASSER BEHALTER
Regelmässige Vor- und Nachprüfung der Behälter, die nicht entleert werden können (Eimer, Gartenschlauchkopf, usw.)



Aufguss mit Sand oder Sandpapier, die zweifach mit Wasser anfeuchten



WASSER BEHALTER MIT BEDECKUNG
Längere die Nutzung von Gartenschläuchen zu verhindern. Die Tigermücke vermehrt sich in Wasseransammlungen.



Erhalten
Biosphären oder natürlichen Ökosystemen im Garten. Tigermücken von dort her zu vermeiden.

Was man wissen muss:

- Die Tigermücke ist eine exotische invasive Art, die in besiedelten Gebieten vorkommt und natürliche Gebiete miedet.
- Einige Zentimeter stehendes Wasser während ein paar Tagen kann für die Tigermücke ausreichen, um eine neue Generation zu produzieren.
- Sie kann mehrere Meter fliegen, um etwas Wasser zu finden.

Departement de la santé, du territoire et de l'environnement
Service des maladies, de la santé et de l'environnement
Service de la santé
Département für Mensch, Raum und Umwelt
Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
Garten bei Wäldern
NATURE WILDS

Angepasst und veraltet mit der Genehmigung des Kantons St. Gallen

...weitere Komplikationen führen können.

Ein sehr begrenztes Risiko
Dieses Risiko ist extrem gering, da es voraussetzt, dass eine Mücke eine bereits infizierte Person sticht. Die betroffenen exotischen Krankheiten kommen in unseren Breitengraden normalerweise nicht vor, und wenn sie gelegentlich durch Reisen eingeschleppt werden, müssen sie rasch gemeldet und behandelt werden. Je kleiner die Tigermückenpopulation ist, desto geringer ist dieses Risiko. Bei fieberhaften Symptomen nach einer Reise in ein Land, in dem Dengue-Fieber, Zika oder Chikungunya endemisch sind, zögern Sie nicht, Ihren Arzt aufzusuchen.
Wie alle Stechinsekten kann auch die Tigermücke das Coronavirus nicht übertragen.

Melden einer Tigermücke
Sie glauben, eine Tigermücke entdeckt zu haben? Um die Identifikation zu gewährleisten, ist ein Foto zwingend erforderlich. Versuchen Sie, so nah wie möglich an das Insekt heranzukommen und stellen Sie sicher, dass das Bild scharf ist. Senden Sie Ihre Dateien direkt an die Schweizer Plattform, die sich mit invasiven Mücken beschäftigt:
www.muecken-schweiz.ch
Fachpersonen informieren Sie über allfällige Massnahmen.

Wie erkennt man eine Tigermücke?

- Sie ist in städtischen oder vorstädtischen Gebieten zu finden und kann tagsüber aktiv sein.
- Sie ist kleiner als die meisten einheimischen Stechmückenarten; nicht grösser als ein Fünfrappenstück; mit ausgestreckten Beinen misst der Körper etwa 5 mm.
- Sie ist schwarz-weiss zebragestreift, aber mehrere Arten haben eine ähnliche Färbung; bei genauer Betrachtung erkennt man sie an der weissen Linie, die quer über den Brustkorb verläuft.

Departement de la santé, du territoire et de l'environnement
Service des maladies, de la santé et de l'environnement
Service de la santé
Département für Mensch, Raum und Umwelt
Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
Garten bei Wäldern
NATURE WILDS

Angepasst und veraltet mit der Genehmigung des Kantons St. Gallen

Aus eurem Dorfladen



Am 26. April fand die traditionsreiche Generalversammlung der Konsumgenossenschaft in der sehr gut besuchten Burgerstube von Salgesch statt. Wir schauen kurz auf einige der zahlreichen Highlights der GV zurück.

Nach 4 Jahren im Verwaltungsrat wurde Tanja Zuber-Bichsel verabschiedet. In ihrem letzten Jahr konnte Tanja das Präsidium übernehmen und viele wichtige Entscheidungen mitgestalten. Wir danken Tanja an dieser Stelle nochmals für ihren tollen Einsatz.

Gleichzeitig wurde mit Antoine Crettaz der neue Präsident des Verwaltungsrates vorgestellt. Der 40-jährige ist seit einem Jahr im Verwaltungsrat dabei und ist beruflich selbst in einer Genossenschaft engagiert (die Mobiliar). Wir wünschen Antoine viel Erfolg in seiner neuen Rolle.



Antoine Crettaz

Weiterhin im Verwaltungsrat vertreten sind Stéphane Revey (seit 2016), Sibylle Zumofen (seit 2016) und Harald Glenz (seit 2017).

Als Gastreferent wusste Thomas Walter, Geschäftsführer der Augstbordkäserei, die zahlreich erschienenen Genossenschafter:innen zu begeistern. Das Konsum als stolzer Partner der Turtmänner Käserei freut sich sehr, Käse aus der Region anzubieten.

Der unterhaltsame Abend wurde mit viel Wein, Raclette und einer mit Spannung erwarteten Tombola abgerundet.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei seinem Team und ebenfalls bei Fiona Bodenmann, Heidi Minichilli, David

Clavien und Manuel Zeiter, die das Konsum tatkräftig unterstützt haben. Des Weiteren möchte das Konsum den Genossenschafter:innen, den Partner:innen, den zahlreichen Unterstützer:innen und der Dorfbevölkerung von Salgesch ein grosses Merci aussprechen und freut sich sehr, im nächsten Jahr den 111. Geburtstag offiziell zu feiern.

Neue Webseite

Entdecke die neue Webseite des Konsum und erfahre auf www.konsum-salgesch.ch mehr über den Dorfladen von Salgesch. Erhalte Informationen zu Aktionen und Aktivitäten und profitiere von Vorteilen als Genossenschafter:in und von Vergünstigungen für Deinen Verein und Deine Firma.

Wir wünschen Dir ein tolles digitales Erlebnis!

Kontakt: antoine.crettaz@konsum-salgesch.ch

Präsident Verwaltungsrat
Antoine Crettaz

DIE GEMEINDEVERWALTUNG GRATULIERT

Zum 90. Geburtstag

Am Sonntag, 5. März 2023, feierte Frau Maria Theresia Montani ihren 90. Geburtstag. Im Kreise ihrer Familie konnte sie im Alters- und Pflegeheim St. Josef in Susten den runden Geburtstag feiern. Der Gemeinderat gratulierte ihr herzlich zu ihrem stolzen Geburtstag.



Herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag...



Ratespass '4 family'

Die Seite für Salgescher Familien

Du bist ein Kind oder Erwachsener und willst Wissen, Unterhaltung und Spiel und Spass? Dann bist du hier richtig. In den nächsten Infos wirst du immer wieder neue und interessante Unterhaltung für dich finden. Male aus, rate oder rechne. Viel Spass!



Hä?

Hast du schon gewusst?

Ich zeige dir, was du mir zeigst,
und wenn du lächelst, lächle ich zurück.
Wenn du düster bist, bin ich es auch,
aber mein Rechts ist immer dein Links.

Ich bin sehr gross, gross wie ein Haus,
habe aber ein wenig Angst vor der Maus.
Ich habe grosse Ohren und einen dicken Bauch,
und eine Nase wie ein Gartenschlauch.



Findest du die Wörter



1

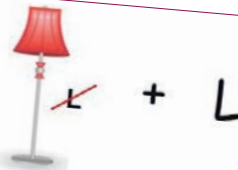


2



3

T=W



4

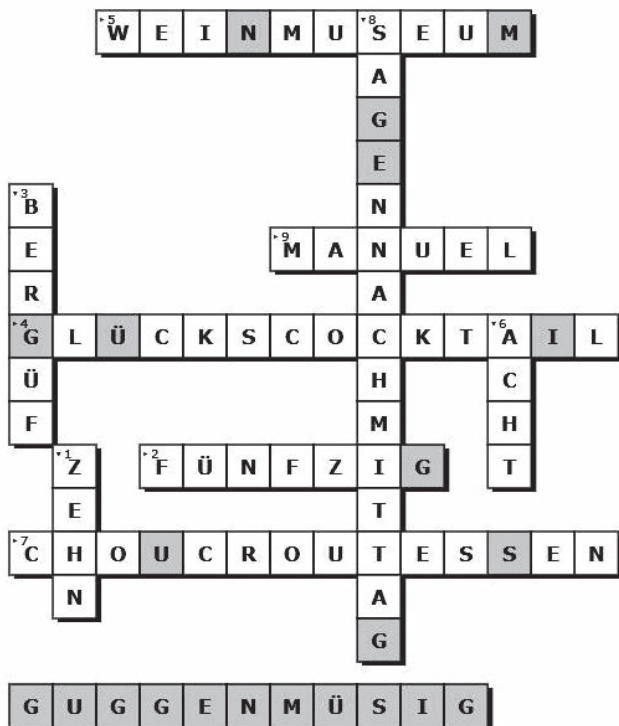
Wer ist das?

Als kleiner Junge ein spielerischer
Wonneproppen, später brachte er als
Fussball-Torhüter die gegnerischen
Stürmer zum Verzweifeln.



AUFLÖSUNG 1 / 2023

Das grosse Salgescher-Quiz



Wissenswertes!

Wie heisst der neue Claim von Weindorf Salgesch?

- Les grandes casseroles cuisent le mieux
- Le tonneau est rempli
- c'est le vin, qui fait la musique

Ab wann gilt die neue Verordnung betreffend Solaranlagen bei Neubauten?

1. Januar 2023

Wie gross (Quadratmeter) muss die anrechenbare Gebäudefläche sein zur Nutzung von Sonnenenergie?

- 150
- 650
- 300

Interessant zu wissen!

Welcher Anlass des Gesangvereins findet am 27. März 2023 statt?

- Socken stricken leicht gemacht!
- Kerzenziehen wie bei Grossmutter!
- Offenes Singen zum Schnupfern!

Was wünschen sich Kunden vermehrt vom Konsum?

- Schneeschaukeln und Konfetti
- Eau de Cologne und Katzenstreu
- lokale und saisonale Produkte

Wann findet die GV des Konsums statt?

- 26. April 2023
- 01. Mai 2023
- 01. August 2023

Herzliche Gratulation

Gewinner des Quiz 2023-1 ist Irina Cina und wurde persönlich benachrichtigt.

AUS DEN KOMMISSIONEN

Seniorenkommission



Liebe Goldies
Liebe Bevölkerung von Salgesch

Mittagstisch: Den Mittagstisch der Goldies jeden ersten Donnerstag im Monat führen wir wieder in der Zivilschutzanlage durch und nicht mehr in der Burgerstube, damit alle daran teilnehmen können. Im Flyer künden wir das Menü sowie den Nachmittagshock an, welcher jeden dritten Montag im Monat stattfindet.

Nachmittagshock: Beim Nachmittagshock in der Burgerstube gibt es Kaffee und Kuchen sowie interessante Gespräche. Die gemütlichen Nachmittage sind da, um miteinander Zeit zu verbringen. Wir vom Goldies Vorstand nehmen Spiele mit. Diese liegen auf und wenn jemand Lust hat, darf gespielt werden (Das Spielen ist aber kein Muss!).

Rückblick: Im Februarhock nahm uns Chantal Meichtry mit in die Welt der Sagen und im März unterhielt uns Hans Anbauer mit seiner Handorgel.

Ein kleiner Ausblick der nächsten Anlässe:

Am Donnerstag, 01. Juni findet der Abschluss vor den Sommerferien und am Montag, 19. Juni das Nachmittagslotto statt.

Die nächsten Daten zum Vormerken:

Do. 07.09.2023 Do. 05.10.2023 Do. 02.11.2023 Do. 07.12.2023	Mittagstisch
Mo. 18.09.2023 Mo. 16.10.2023	14.00 Uhr Kaffee, Kuchen und Spielnachmittag
Fr. 24.11.2023	Choucroute St. Catherine Siders

Wir freuen uns, wenn viele Goldies (nur Mut an alle, die noch nie dabei waren!) sich die ZEIT nehmen und bei einem Anlass dabei ist.

«Es sind die Begegnungen mit den Menschen,
die das Leben lebenswert machen.»

Guy de Maupassant

Das Goldies Team
Sibylle, Elsa und Anja



Naturpark Pfyng-Finges



PFYNG-FINGES
Naturpark Wallis
Parc naturel Valais

Naturnahe Umgebungsgestaltung – Kostenlose Beratung

Die Flächen rund ums Haus mit einheimischen Bäumen, Sträuchern und Blumen zu bepflanzen, liegt im Trend. Damit zeigen die Hausbewohner nicht nur ihren Stolz auf das einheimische Gut, sondern tun sich und vielen Organismen gleichzeitig viel Gutes. Die bepflanzen Flächen heizen im Sommer weniger auf, absorbieren das Wasser besser und sind wichtige Nahrungsquellen für Bienen und Co. Zudem benötigen sie weniger Pflege und sind damit kostengünstiger im Unterhalt.

Die Naturparkgemeinden haben bereits zahlreiche öffentliche Flächen ökologisch aufgewertet und dabei auf einheimische Pflanzen gesetzt. Für private Gartenbesitzer und Unternehmen bietet die Geschäftsstelle des Naturparks kostenlose Erstberatungen an.

Interessiert?

Dann melden Sie sich bei Evelyne Oberhummer, Fachbereichsleiterin Natur und Landschaft, eo@pfyng-finges.ch



Aufwertungsmassnahmen Obri Tschüdangä: Landschaft und Natur profitieren

Im Gebiet Obri Tschüdangä koordiniert der Naturpark Pfyng-Finges seit mehreren Jahren die Pflege kleiner Erholungsflächen für die Natur. Diese Flächen sind Kompensationsmassnahmen der SBB. Hat ein Bauprojekt negative Auswirkungen auf die Natur, muss dies durch Ersatzmassnahmen ausgeglichen werden.

Beim Bau der Doppelspur Salgesch – Leuk wurde die SBB darum verpflichtet, diverse Ersatzflächen zu sichern (siehe Abbildung). Die beteiligten Akteure (DWFL, Eigentümer und SBB) mandatierten den Naturpark Pfyng-Finges, die nötigen Eingriffe mit seinem kompetenten Fachteam zu planen und umzusetzen. Seit 2019 wurden diverse ökologischen Aufwertungsmassnahmen realisiert.

Neben der Erneuerung des Holzzauns wurden auch Eingriffe im sich dahinter befindenden Biotop vorgenommen (Optimierung Wasserlauf, Rückschnitt Hecke und Schilfgürtel, Steinlinsen freilegen). Ein grosses Augenmerk gilt auch der Bekämpfung von invasiven Neophyten und dem gezielten Rückschnitt heimischer Hecken. Die Bereiche der langsam einwachsenden Halbtrockenwiese wurden mit der Sense gemäht, grösserer Einwuchs entfernt und wird nun beweidet. Um weitere Lebensräume und Versteckmöglichkeiten für eine Vielzahl von Arten (Eidechsen, Insekten, Wiesel, etc.) zu schaffen, wurden an geeigneten Standorten Asthaufen und Tot-



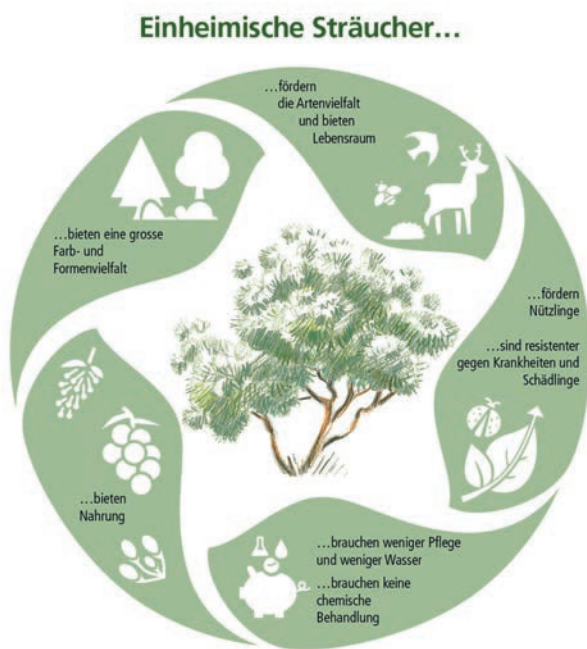
holzhecken angelegt. Die Natur profitiert so vom jährlich anfallenden Schnittgut und dem unnötigen Abtransport des Materials.

Leider kommt es immer wieder vor, dass in den Ersatzflächen Eingriffe von Dritten gemacht werden. Es handelt sich dabei um falsche Heckenrückschnitte, unsachgemässe Depots von Rebstöcken und Abfall. Diese Fehleingriffe und Materialdepots müssen jährlich beheben werden, was mit einem grossen Mehraufwand und -kosten verbunden sind.

Aus diesem Grund erinnern wir alle daran, dass jegliche Eingriffe in diesem Gebiet zu unterlassen sind.

Einheimische Sträucher – Vielfältige Hecken

Wer auf einheimische Sträucher setzt, kann nur profitieren! Aufgrund ihrer Anpassung an die lokalen ökologischen Gegebenheiten bieten einheimische Sträucher viele Vorteile gegenüber exotischen Arten (siehe Grafik).



Copyright Naturpark Pfyng-Finges

In Wohnquartieren setzt man bei der Umgebungsgestaltung auch heute noch oft auf englischen Rasen oder exotische Ziersträucher wie Thuja oder Kirschlorbeer. Dabei bietet die einheimische Pflanzenvielfalt in unserer Region eine breite Palette an Alternativen! Über 80 Arten von einheimischen Sträuchern können unsere Gärten aufwerten und als Naturhecken rund um die Grundstücke gepflanzt werden.

Welche Sträucher eignen sich für Ihre Umgebung?

Die neue Broschüre «Einheimische Sträucher – Vielfältige Hecken» hilft Ihnen bei der Auswahl. Die Broschüre ist kostenlos beim Sekretariat des Naturparks erhältlich. Sie ist ein gemeinsames Projekt des Naturparks Pfyng-Finges, des Landschaftsparks Binntal und des UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch.

Invasive Neophyten – sind in aller Munde

Pflanzen sind in vielerlei Hinsicht das Grundgerüst eines Ökosystems. Sie bieten Pflanzenfressern und Insekten Nahrung und Lebensraum. In und auf Pflanzen leben in der Regel dutzende bis hunderte verschiedene Tierarten. Beide sind durch die Evolution eng miteinander verbunden und aufeinander spezialisiert. Werden Pflanzen in andere Gebiete und Länder transportiert, fehlen diese Interaktionen. Spezialisierte einheimische Tiere können nicht auf, mit und von gebietsfremden Pflanzen (Neophyten) leben – ihr Lebensraum schwindet. Gleichzeitig kann die Pflanze unter Umständen davon profitieren, dass sie nicht von einheimischen Insekten und Säugetiere abgefressen wird – sie wächst schneller und produziert mehr Samen. Grundsätzlich sind deshalb gebietsfremde Pflanzen ökologisch weniger wertvoll als ihre einheimischen Pendanten, denn sie bieten weniger Lebensraum und Nahrung für die einheimischen Tiere.

Unter den vielen Neophyten, die hier bei uns angepflanzt werden oder unabsichtlich eingeführt wurden, gibt es allerdings einige wenige, die sich besonders gut und besonders stark verbreiten, die sogenannten invasiven



Neophyten. Es ist dringend empfohlen, auf diese Pflanzen zu verzichten, denn sie richten konkreten Schaden an der Biodiversität an, können Allergien hervorrufen, Ertragsmindern sein wie auch Infrastrukturen beschädigen. Um einen Überblick zu diesen invasiven Neophyten in unserer Region zu erhalten wie auch die richtige Entfernung und Entsorgung durchzuführen, hat der Naturpark mit seinen Partnern einen Miniguide zu den invasiven Neophyten erarbeitet. Dieser ist kostenlos beim Sekretariat des Naturparks erhältlich. Neben dem Miniguide als Papierform finden Interessierte unter www.pfyn-finges.ch/neophyten detaillierte Pflanzenporträts sowie ausführliche Erklärungen in Videos.

Wilde Nachbarn Wallis – unseren tierischen Nachbarn auf der Spur

Das Projekt «Wilde Nachbarn Wallis» sensibilisiert die Bevölkerung für die Artenvielfalt vor der Haustüre. Basis des Projektes ist die Webplattform wallis.wildenachbarn.ch (und valais.nosvoisinssauvages.ch). Sie informiert über Biologie und Lebensweise der im Wallis lebenden Wildtiere, mit einem Fokus auf Wildtieren, die auch im Siedlungsraum leben, gibt Beobachtungstipps und zeigt auf, was jeder zu deren Förderung und



Copyright Didier Jeannin

Schutz unternehmen kann. Ein Newsletter informiert regelmässig über Veranstaltungen und Angebote. Die Bevölkerung ist eingeladen, eigene Beobachtungen von Wildtieren einzutragen. Das kontinuierliche Sammeln solcher Zufallsbeobachtungen ergibt mit der Zeit ein gutes Bild über die Verbreitung von Tieren in und um den Siedlungsraum. Damit lassen sich Wissenslücken über die Nutzung unserer Lebensräume insbesondere in unserer Nachbarschaft durch grössere und kleinere Wildtiere schliessen. Machen auch Sie mit!

Gratis öV-Anreise in die Schweizer Pärke

Auch in diesem Herbst ist für Gäste, welche mindestens 3 Nächte in einem Partnerbetrieb des Naturparks Pfynges logieren, die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr gratis! Möglich macht dies eine Zusammenarbeit der Schweizer Pärke mit diversen Partnern. Das Angebot kann ab dem 12. Juni gebucht und vom 1. August bis 31. Oktober genutzt werden (solange Vorrat). Es ist für Gäste ein weiteres Argument, unseren Naturpark kennenzulernen und klimafreundlich anzureisen. Und hoffentlich profitieren auch viele Bewohner des Naturparks Pfynges, sich einmal einen anderen Schweizer Naturpark anzusehen. Mehr Informationen ab Juni unter: www.parks.swiss/gratisanreise

Sommerangebote für Naturpark Kids

Der Naturpark Pfyng-Finges setzt sich ein, dass ihre Kinder auch in den Sommerferien zu starken Naturerfahrungen kommen. In der Kulisse unserer einmaligen Landschaft bieten wir mit Spass, Spiel und Gemeinschaft unvergessliche Sommertage.

- 13. und 14. Juli 2023 – Jugend auf dem Gipfel – 2 Tage auf der Alp (Alter 9–12)
Spannende Erlebnisse rund um den Alpbetrieb im Rahmen des europäischen Events «Youth at the top».
- 17.–21. Juli 2023 – Ferienpass: Sommerhits für Naturpark Kids
Für Kinder ab 7 Jahren bieten wir täglich 2 Tagesangebote an, welche unsere Landschaft zum Erlebnis machen: Tipi-Abenteuer Turtmantal, Gemmitour, Käsen im Tal der Wasserfälle, Waldhüttenbau und die eindrückliche Velotour quer durch den Naturpark.
- 24.–28. Juli (D/F) – Technik und Naturwochen (Alter 10–12)
Die Wissenschaft sucht Nachwuchs! Spannende Erfahrungen um Technik und Natur in Zusammenarbeit mit der Lonza und der PH Wallis: Technik Challenges, Betriebsbesichtigung Lonza und schlafen unter den Sternen.

Das gesamte Angebot finden sie mit Anmeldung auf www.pfyng-finges.ch

Erlebnisbericht

«Natureinsatz mit dem Naturpark Pfyng-Finges»

Am 02. Mai 2023 haben wir (6H, 7H und 8H der PS Salgesch) einen Natureinsatz mit dem Naturpark Pfyng-Finges durchgeführt. Wir arbeiten an einer ehemaligen Rebparzelle in Salgesch, welche wir zu einem schönen Lernort umgestalten möchten.

Zu Beginn schleppten wir ein paar Mal dünne Holzzweige und Äste von einem Ort zum anderen. Danach haben wir zwei Gruppen gebildet. In der ersten Gruppe hat man unter anderem Unkraut aus der Parzelle entfernt und um die bereits gepflanzten Bäume Mulden erstellt. Die Mulden sorgen im Sommer dafür, dass Regenwasser «gespeichert» wird und die Bäume länger Wasser haben und damit sie nicht austrocknen.

Die zweite Gruppe hat ein Nest/Haus für Wiesel gebaut. Dazu brauchten wir viel Holz. Zudem haben wir mit grossen Steinen Haufen gemacht, damit sich dort Insekten und andere Tiere verstecken können. Ausserdem sind wir aktuell noch an einem Tipi, welches wir mit dünnen Ästen flechten. Auch einen Zaun haben wir mit der gleichen Technik erstellt.

Zwischendurch durften wir verschiedene Tulpenknollen in die Erde vergraben. Im Frühling wachsen diese dann hoffentlich.

Mitte Nachmittag haben wir eine grosse Pause gemacht und dann folgte der Gruppenwechsel. So konnten wir Arbeiten von beiden Gruppen erledigen.

Bevor der Einsatz zu Ende ging, haben wir alle geholfen aufzuräumen und dann war der Nachmittag schon wieder vorbei.

Text von LZ (7H, Salgesch)





Lichtverschmutzung reduzieren und Strom sparen

Mit einer modernen, intelligenten Ausgestaltung der kommunalen Strassenbeleuchtung können Stromverbrauch und Stromkosten beträchtlich reduziert werden. Eine entsprechende Reduktion der sogenannten Lichtverschmutzung wirkt sich zudem positiv auf Mensch, Landschaft und Natur aus. Die Geschäftsstelle des Naturparks Pfyng-Finges hat die Naturparkgemeinde Leukerbad bei einer Analyse zur Strassenbeleuchtung durch eine Fachperson unterstützt. Dabei konnten die Quellen der Lichtverschmutzung, konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Optimierung des Stromsparerpotenzials und eine Abschätzung der Investitionskosten aufgezeigt werden. Das Einsparpotenzial ist enorm, weshalb der Naturpark Pfyng-Finges die Ergebnisse der Analyse allen Parkgemeinden und weiteren Interessierten zur Verfügung stellt. Mit der Unterstützung des Projekts wird ein Aspekt behandelt, der in der aktuellen Debatte zur Strom- und Energiekrise häufig vernachlässigt wird: das enorme Einsparpotential auf der Nachfrageseite.

Murielle Gaspoz-Zufferey

Kommunikation & Marketing

Naturpark Pfyng-Finges

Natur- und Landschaftszentrum

Kirchstrasse 6 · 3970 Salgesch

T 027 452 60 64 · M 079 609 57 84

www.pfyng-finges.ch

Jugendarbeitsstelle Leuk

Spielnachmittage der Jugendarbeitsstelle Leuk

Die Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk organisiert gelegentlich Spielnachmittage in Salgesch. Diese Nachmittage bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit zu treffen, gemeinsam zu spielen und neue Freunde kennenzulernen.

Die Spielnachmittage werden von uns erfahrenen Jugendarbeiter/innen geleitet, die ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder und Jugendlichen vorbereiten. Dabei wird darauf geachtet, dass für jede Altersgruppe passende Spiele und Aktivitäten angeboten werden.

Jeweils werden verschiedene Spielangebote angeboten, die je nach Interesse und Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt werden. Beliebte Spiele waren in Salgesch beispielsweise Fangspiele, Mannschaftsspiele. Dabei steht hier der Spass im Vordergrund, aber es werden auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Kommunikation gefördert. Die Spielnachmittage unserer Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk sind bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt und gut besucht, in Salgesch waren es immer mehr als 15 Kinder, einmal sogar 40 Kinder. Die Jast Leuk freut sich, mit den Spielnachmittagen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der sozialen Kompetenzen und zur Stärkung des Zusammenhalts in den Gemeinden zu leisten und dankt auch herzlich der Gemeinde Salgesch, dass diese uns die Turnhalle zur Verfügung stellt.



Autorin: Alison Barman,
Praktikantin Jast
Bezirk Leuk

Weinmuseum

Das Weinmuseum stellt sich vor

Ab dieser Ausgabe wird das Weinmuseum regelmässig im Info Salgesch über seine Aktivitäten berichten. Eine gute Gelegenheit, um das Museum (nochmals) vorzustellen!

Ein Museum, zwei Standorte und ein Rebweg

Das Weinmuseum liegt im Herzen des Wallis. Es umfasst zwei Ausstellungsorte – einer in den Gemäuern des Château de Villa in Sierre, der andere im Weindorf Salgesch – und einen Rebweg. Das Weinmuseum – Sierre zeigt thematische Wechsausstellungen. In der Dauerausstellung in Salgesch entdecken Sie die Geheimnisse der Walliser Weine und lernen den jahrtausendealten Bergweinbau kennen. Ein reichhaltiges Veranstaltungs- und Kulturvermittlungsprogramm runden das Angebot ab.

Eine vielfältige Dauerausstellung in Salgesch

Entdecken Sie die Geheimnisse der Walliser Weine in einem authentischen Winzerhaus im Dorfzentrum, das Zumofenhaus. Das Wallis ist seit Jahrtausenden ein Weinanbaugebiet, das sich durch die Qualität und die Vielfältigkeit seiner Weine auszeichnet. Während Sie durch die dreizehn Säle des Museums wandern, entdecken Sie alle Facetten eines aussergewöhnlichen Erbes, wie die Wichtigkeit der Anbaugebiete, die Weinlese, die Geheimnisse des Einkellerns, die Trinkkultur, die Darstellung des Weins und die Kunst des Degustierens.



Das Museum in Salgesch (©Olivier Maire)

Diese Reise ins Herz der Reben und der Weine erlebt man dank Objekten und Darstellungen, die Gesten und Techniken aus der Vergangenheit und der Gegenwart erläutern. Mit seiner spielerischen Inszenierung und seinen wissenschaftlichen Einblicken richtet sich die Ausstellung ebenso an Weinliebhaber wie an neugierige Besucher, die die Region besser kennenlernen wollen. Ein Spielparcours steht für Kinder zur Verfügung.

Rebweg

Der 6 km lange Rebweg verbindet die beiden Museumsstandorte und enthüllt die Schönheiten der Weinberge im Laufe der Jahreszeiten. Entlang des Weges finden sich Tafeln mit Erklärungen zu den verschiedensten Aspekten des Weinbergs. Über die Raspille, die Sprachgrenze des Kantons, verbindet der Weg den deutsch- und den französischsprachigen Teil des Wallis.

Derzeitige Ausstellung in Sierre:

Rilke, Hesse, Dürrenmatt, Bonvin... und der Wein

Reben und Wein: Künstlerische Inspirationsquelle, poetische Metapher oder Mittel zur inneren Befreiung? In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts liessen sich drei grosse Namen der deutschsprachigen Literatur in einer Schweizer Weinregion nieder: Rilke im Wallis, Hesse im Tessin und Dürrenmatt in Neuchâtel. Reben und Wein prägen die Landschaft ihrer Wahlheimat und spielten in ihrem Leben und Schaffen eine entscheidende Rolle. Zahlreiche Zitate, Fotografien, Zeichnungen und persönliche Gegenstände erlauben dem Weinmuseum und der



Die aktuelle Ausstellung in Sierre (@Charly Cavin)

Fondation Rilke, das Werk dieser drei Künstler in ein neues Licht zu rücken.

Die Fotografin Laurence Bonvin ergänzt diese künstlerische Reise durch die Welt des Weins mit einer eigens für diese Ausstellung entstandenen Bilderreihe. Ein makroskopischer Einblick in Rebberg und Kellerei.

Bis 3. Dezember 2023

Eine Ausstellung der Fondation Rilke und des Weinmuseums. In Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel und dem Museo Hermann Hesse

Praktische Infos

Öffnungszeiten

März bis November

Mittwoch – Freitag :

14h – 18h

Samstag – Sonntag:

11h – 18h

Führungen

Ganzjährig auf Anfrage

Kontakt

Musée du Vin | Weinmuseum

Rue Ste-Catherine 6 – 3960 Sierre

Museumsplatz – 3970 Salgesch

+41 (0)27 456 35 25

contact@museedevin-valais.ch

www.weinmuseum-wallis.ch

Facebook: @museedevin.weinmuseum

Instagram: museeduinvalais

Weinmuseum
Musée du Vin

AUS DEM VEREINSLEBEN

Salgescher Frauenkreis



Curling – Sportarena Leukerbad

Das neue Jahr haben die Frauen vom Salgescher Frauenkreis sportlich in Angriff genommen.

Am Freitag, 13.01.23 haben sich 16 Frauen von Salgesch von Elke Griching in die Welt des Curlings verführen lassen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung ging es auch schon gleich an die Sache. Die Frauen wurden in vier 4-er Teams eingeteilt und es wurde gestartet. Die grösste Herausforderung war es, auf dem Eis nicht auszurutschen und natürlich seine eigene Technik zu finden.

Mann oh Mann, was haben wir gelacht.

Als krönender Abschluss wurde uns in der Sportarena noch eine feine Cholera mit Salat serviert.

Vielen Dank allen Frauen, welche diesen Abend besonders gemacht haben und ein grosses MERCI an Elke. Dieser Ausflug hat Wiederholungsbedarf ;-)



104. Generalversammlung

Unter dem Motto «Après-Ski Hüttengaudi» fand am Freitag, 10.02.23 die 104. Generalversammlung statt. Die Mitgliederinnen, Herr Pfarrer Imseng sowie Yolanda Oggier, Präsidentin vom KFBO, wurden mit einer Tanzeinlage vom Komitee empfangen und los ging die Party.

Nach dem offiziellen Teil wurden wir erstmals mit dem typischen Après-Ski Gericht «Älplermakkaronen» gestärkt. Für musikalische Unterhaltung sorgte DJ Gudrun, welche uns durch ein Kuhglocken-Klingeln von Herr Pfarrer immer den Song «aufe auf'n Berg» einspielte, damit wir alle gemeinsam die Choreo tanzen konnten.

Anschliessend wurde vom Komitee der Sketch «am Skilift» vorgeführt. Ebenfalls konnten wir zwei Freundinnen bei ihrem «Après-Ski Geläster» zu hören. DJ Gudrun sorgte noch bis spät in die Nacht für Partystimmung. Es war eine gelungene GV und wir haben sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Vielen Dank an alle!



Weltgebetstag

Am Freitag, 03.03.23 fand der Weltgebetstag Taiwan in Turtmann statt. Rund 15 Personen sind mit uns nach Turtmann gefahren und haben nach dem Wortgottesdienst noch Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal genossen.

Palmsonntag

Am Samstag, 01.04.23 haben wir, wie jedes Jahr nach der Messe, Bouillon für einen guten Zweck verkauft. Der Erlös ging dieses Jahr an die Sozialkasse des KFBO, welche Frauen in finanziellen Schwierigkeiten, in Lebenskrisen oder Notsituationen unterstützt. Vielen Dank für die Unterstützung.

Räumung Lokal

Am Montag, 08.05.23 hat sich das Komitee zur Räumung unseres Sitzungszimmers (altes Gemeindebüro) getroffen. Wir haben fleissig ausgemistet, denn nach all den Jahren hat sich einiges angesammelt. Das Material wurde in Kisten verstaut und wird nun zwischengelagert, bis wir von der Gemeinde erfahren, ob und falls ja, welche Lokalität uns zur Verfügung stehen wird.

Nachmittagsausflug

Der am Dienstag, 09.05.23 geplante Nachmittagsausflug mit Herr Pfarrer Imseng nach Oberems musste leider abgesagt werden, da die Strasse nach Oberems gesperrt war und an der Luftseilbahn die Revision gemacht wurde. Wir hoffen, dass wir diesen noch nachholen können.

Info's an unsere Mitglieder:

- Wie bereits an der GV erwähnt, werden wir für die Anlässe keine Flyer mehr in die Haushalte schicken. Wir machen jeweils einen Anschlag im Konsum und schicken den Flyer ebenfalls in unserem Chat. Falls jemand noch nicht in diesem Chat ist, kann er sich gerne bei einem Vorstandsmitglied in Verbindung setzen. Ebenfalls sind die Flyer auch auf unserer Internetseite aufgeschaltet, wo man sich ja direkt auch für den Anlass anmelden kann.
- Das Protokoll der diesjährigen Generalversammlung ist auf unserer Internetseite www.fk-salgesch.ch ersichtlich.

Der Vorstand wünscht allen einen schönen Sommer und wir hoffen euch nach der Sommerpause wieder an einem Anlass anzutreffen.

Herzlichste Grüsse

Annemarie, Marie-Claire, Melanie, Janine & Sylvie

Nächste Anlässe:	
16.05.2023	Frauenfrühstück in der ZVA
01.09.2023	Themenabend in den Balmen
15.09.2023	Messe in der Kapelle
13.10.2023	Cocktailabend
09.11.2023	Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein
11.+12.11.2023	Kaffeebar am Adventsmarkt
01.12.2023	Ausflug Weihnachtsmarkt
20.12.2023	Rorate- Messe
Januar 2024	Überraschungs- Anlass
02.02.2024	105. GV

Gesangverein



Singen im Chor ist eine wunderbare Gelegenheit, um eine neue Fähigkeit zu erlernen und Teil einer Gemeinschaft von Menschen zu werden, die alle dieselbe Leidenschaft teilen. Es ist auch eine grossartige Möglichkeit, neue Freunde zu finden und gemeinsam an kreativen Projekten zu arbeiten.

Wir finden es besonders erfüllend Teil eines Chores zu sein, weil wir die Harmonie der Stimmen lieben.

Manche haben manchmal Bedenken, ob man gut genug ist oder schwer ist, sich an die Anforderungen des Chores zu gewöhnen. Aber keine Sorge, jeder fängt irgendwo an und die Mitglieder werden dir dabei helfen, dich zu verbessern und dich wohlfühlen.

Wir laden alle herzlich ein, an unseren Proben teilzunehmen oder uns bei einem Auftritt zu besuchen, um einen besseren Eindruck davon zu bekommen, wie es ist, Teil des Gesangverein Salgesch zu sein.

Die Mitglieder des Gesangvorstands erklären, warum sie gerne singen:



David Clavien
Co-Präsident

Singen ist für mich ein Moment, in dem ich meine Sorgen und Ängste beiseitelegen kann. Singen tut der Seele gut und es mit einem Verein zu erleben, macht doppelt so viel Spass.



Sara Montani
Co-Präsidentin

Beim Singen kann ich Emotionen ausdrücken. Ich liebe es die anderen Stimmen zu hören und mit meiner Stimme zu ergänzen.



Kimberley Cina
Sekretärin

Ich singe gerne, weil ich Freude darin finde, Ausgleich sowie Entspannung. Man muss nicht die Arie der Königin der Nacht singen können, um die Erfahrung zu machen, dass Gesang von negativen Gefühlen befreit.



Sylvie Cina
Kassierin

Singen macht glücklich und verbindet. Jede Stimme singt für das grosse Ganze und dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl.



Noah Elsig
Materialverwalter

Ich singe seit klein auf sehr gerne und mit Leidenschaft. Es ist umso schöner dies im eigenen Dorf zu machen.

Karate-DoChidokai



Fin avril, nous avons enfin pu reprendre le chemin des dojos ! Nous sommes allés participer à un stage à Genève avec Sensei Nakajima et avons pu nous confronter à d'autres clubs lors de la première Coupe Chidokai 2023. Quelques médailles sont rentrées avec nous en Valais pour notre plus grand bonheur !

Nous accueillons les enfants dès 3 ans et proposons également des cours pour ados et adultes.

Partageons et travaillons ensemble les valeurs du karaté : le respect de soi, le respect des autres, le courage, le contrôle de soi, la gentillesse, la modestie, la sincérité, la courtoisie, la fidélité,... tout ceci de manière ludique et bien adapté à chaque âge.

Horaires des cours

7/9 ans	lundi 16h30/17h30
10/15 ans	lundi 17h30/19h00
16 ans et +	lundi 19h00/20h30
3/6 ans	mardi 16h30/17h30
Pour tous niveaux	mercredi 18h30/20h00

Renseignements et inscriptions :

Christelle Le Ru 078/669.55.77

Birgit Locher 078/804.04.59

Par email : chidokai.salgesch@gmail.com

et sur notre page Facebook

Ende April durften wir endlich den Weg der Dojos nehmen! Wir haben an einem Lehrgang in Genf, mit Sensei Nakajima, teilgenommen und konnten uns an Andere, während der ersten Coupe Chidokai 2023, messen.

Zu unserer grössten Freude sind ein paar Medaillen mit uns ins Wallis heimgekehrt!

Wir heissen Kinder ab 3 Jahren willkommen und bieten ebenfalls Kurse für Jugendliche und Erwachsene an.

Teilen und arbeiten wir zusammen die Werte des Karates: Sich selbst respektieren, die anderen respektieren, Mut, Selbstkontrolle, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Treue,... das alles auf spielerische Art und dem Alter angepasst.

Uhrzeiten

7/9 Jahre	Montag 16h30–17h30
10/15 Jahre	Montag 17h30–19h00
+ 16 Jahre	Montag 19h00–20h30
3/6 Jahre	Dienstag 16h30–17h30
Für jedes Alter	Mittwoch 18h30–20h

Infos und Anmeldungen:

Christelle Le Ru 078 / 669.55.77

Birgit Locher 078 / 804.04.59

Per E-Mail: chidokai.salgesch@gmail.com

und auf unsere Facebookseite

Volleyball-Club Salgesch

Der Volleyballclub Salgesch wurde im Jahre 1992 gegründet und besteht derzeit nur noch aus 6 aktiven Frauen. Aus diesem Grund suchen wir interessierte Frauen und Männer welche gerne mit uns spielen möchten. Da wir uns nach der Pandemie von der internen Meisterschaft zurückziehen mussten, würden wir uns über jede/n Interessierten freuen, der gerne aus Plausch mit uns Volleyball spielen möchte. Wir treffen uns jeweils am Donnerstagabend um 20.00–22.00 Uhr in der Turnhalle von Salgesch.

Bei Fragen oder Interesse

Janine Bovet 079 320 41 50

per Mail: vbc.salgesch@gmail.com

Wir freuen uns auf dich!

Interview mit Tamara Varonier und Emanuel Montani

«Wir haben Wertschätzung verdient»

In diesem Jahr werden die Schüler der Primarschule Salgesch in ein neues Schulhaus umziehen. Wir haben dies zum Anlass genommen ein Interview zu führen mit Tamara Varonier, seit Jahren an der Schule Salgesch tätig und Emanuel Montani, der ab Herbst in sein erstes Jahr als Lehrer starten wird.



Lehrer oder Landschaftsgärtner?

EM: Lehrer.

Warum gerade Lehrer?

EM: Der Kontakt zu den Menschen hat wohl den Ausschlag dazu gegeben.

Comedy oder politische Satire?

EM: Comedy. (lacht) So rasch habe ich wohl noch nie auf eine Frage geantwortet!

Warum nicht Satire?

EM: Damit kann ich wenig anfangen. Ich müsste mich zuerst mit Politik befassen. (lacht)

Chaot oder Perfektionist?

EM: Schwierige Frage. Ich denke, dass ich beides bin. Ich wäge die Situation immer ab. In vielen Dingen bin ich sehr chaotisch. Ist mir jedoch etwas wichtig, kann ich durchaus auch perfektionistisch sein.

Tamara, Weinproduzentin oder Lehrerin?

TV: Das ist jetzt eine Frage! (schmunzelt) Beides – irgendwie! Ich denke, ich entscheide mich jedoch für die Lehrerin, Entschuldigung – Kindergärtnerin. Dies wäre meine korrekte Berufsbezeichnung.

Musikgesellschaft oder Sport?

TV: (lacht) Ganz klar die Musik. Ich bin nicht gerade sportlich unterwegs.

Heimat oder Fernweh?

TV: Ich glaube, heute bin ich mehr ein Heimatmensch. Früher bereiste ich sehr gerne die Welt, aber jetzt ist es in der Nähe ebenfalls schön. Ich liebe jedoch den Norden im Gegensatz zu meinem Mann. Er hat es gerne heiss und warm.

Tamara, warst du eigentlich die Lehrerin von Emanuel?

TV: Ich habe darüber zuhause schon nachgedacht. Aber ich glaube nicht, oder Emanuel? Ich unterrichtete einige deiner Geschwister, aber dich tatsächlich nie.

EM: Ja, das ist richtig. Ich besuchte den Kindergarten mit Rita Kummer.

Tamara, wie lange unterrichtest du eigentlich schon an der Schule Salgesch?

TV: Oh, schon sehr lange (schmunzelt). Dieses Jahr sind es 28 Jahre!

Kannst du nicht dieses Jahr sogar ein ganz persönliches Jubiläum feiern?

TV: Ja, ich bin seit 30 Jahren Lehrerin.

Du warst damals in Brig im Lehrerseminar?

TV: Richtig, aber genauer bezeichnete man es als Kindergartenseminar.

War Salgesch deine erste Anstellung als Kindergärtnerin?

TV: Nein, meine erste Stelle trat ich in Siders an für ein Jahr. Im Anschluss arbeitete ich für ein Schuljahr in Sion und dann, wie bereits erwähnt, wurde 1995 hier in Salgesch eine Stelle frei. Ich musste mir diesen Schritt gut überlegen. Es war mein Dorf und ich wusste, dass es vielleicht nicht immer einfach werden würde. Emanuel hat sich diese Überlegungen sicherlich auch gemacht.

EM: Ja, diesen Gedanken hatte ich tatsächlich auch.

Hast du eigentlich auf Französisch unterrichtet?

TV: Nein, die Anstellungen waren jeweils an einer deutschen Schule.

Somit habt ihr beide eure Entscheidung nie bereut?

EM: Nein, überhaupt nicht.

TV: Ich auch nicht. Bis zum heutigen Tag bin ich überzeugt, für mich den richtigen Weg gewählt zu haben.

Emanuel, von dir weiss ich, dass du ja erst einmal die Lehre zum Landschaftsgärtner absolviert hast. Wie hast du schlussendlich zum Lehrerberuf gefunden?

EM: Diese Frage haben mir schon so viele Menschen gestellt. (beide lachen)

Tut mir leid, jetzt frage ich dich das auch noch einmal!!

EM: Kein Problem. Es ist eigentlich gut, dass ich sie nun hier im Interview beantworten kann. Dann muss mich dies in Zukunft niemand mehr fragen. (schmunzelt) Nein, Spass beiseite. Ich habe die Lehre gemacht und der Beruf hat mir immer sehr gut gefallen. Nach dem Militärdienst arbeitete ich in Susten für 1 ½ Jahre. Wenn mir jetzt die Arbeit als Lehrer nicht mehr zusagen würde, könnte ich jederzeit zurück in den alten Beruf wechseln. Ich bemerkte jedoch auf den Baustellen immer mehr, dass mir doch der Kontakt zu den Menschen sehr fehlte, da wir meistens in kleinen Gruppen arbeiteten. Ich wusste jedoch noch nicht, in welche Richtung es mich ziehen würde und ob es die Arbeit mit Kindern, Erwachsenen oder sogar älteren Menschen sein könnte. Ich habe dann

die Gelegenheiten genutzt überall einmal reinzuschauen und im Anschluss daran meldete ich mich sofort an der Pädagogischen Hochschule an. Die absolute Sicherheit hatte ich noch nicht bis zu meinem ersten Praktikum im Kindergarten in Raron. Von da an war mir klar, dass ich mich für den richtigen Weg entschieden habe.

Wie sehr hat sich die Schule in den letzten Jahren verändert?

EM: So Tamara, jetzt darfst du dir alles von der Seele reden. (beide lachen)

Die Frage stelle ich natürlich an euch beide. An eine Lehrperson mit grosser Erfahrung und den «Frischling», dessen eigene Schulzeit noch nicht lange zurück liegt.

TV: Da wäre einmal eine erste Änderung. Meinen Beruf gibt es eigentlich nicht mehr. Die Schule hat sich schon sehr verändert. Von früher kennen wir alle noch den Frontalunterricht. Heute versucht man viel mehr auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und die Lektionen individueller zu gestalten. Viele Dinge sind, zwar in einem etwas anderen Rahmen, auch gleichgeblieben.

Emanuel, wie hast du deine eigene Schulzeit eigentlich empfunden?

EM: Schwierige Frage. Ich erinnere mich nicht mehr so sehr an diese Zeit. Als Schüler habe ich die Art des Unterrichts nicht so wahrgenommen. Sicherlich haben sich die Lehrmittel stark verändert. Früher stand der Lehrer vorne und wir haben gearbeitet und jetzt lernen wir an der PH, wie wichtig die Differenzierung ist und dass man auf die Ressourcen und Bedürfnisse des Kindes eingehen sollte. Jeder Schüler wird auf seinem Level abgeholt und es ist meine Aufgabe, ihn auf seinem weiteren Weg erfolgreich zu begleiten.

Ist dieser individuelle Unterricht überhaupt möglich mit Klassengrössen von 25 Kindern?

EM: Es ist schwierig, aber genau dies ist die Herausforderung an dich als Lehrperson. Ich habe dieses Jahr 21 Kinder in der Klasse unterrichtet und im Grossen und

Ganzen gelang es mir, aber wirklich allen Schülern gerecht zu werden, ist wohl doch ein zu ambitioniertes Ziel.

Was sind heute die grössten Herausforderungen in eurem Beruf?

TV: Also, ich spreche für die Stufe «Kindergarten». Ich habe oft das Gefühl, dass einige Kinder nicht mehr wissen, wie man überhaupt spielt. Zuerst lernen wir mit ihnen, was spielen bedeutet und dass man sich auch mit sich selbst beschäftigen kann.

EM: Das kann ich nur bestätigen und es ist ein wenig traurig, weil über das Spielen so viel für die Entwicklung gelernt wird. Hinzukommt die immer grösser werdende Heterogenität in den Klassen. Jedes Kind bringt unterschiedliche Ressourcen und Bedürfnisse mit.

TV: Man will schliesslich gerade Kindern, welche eine besondere Begleitung im Unterricht benötigen, gerecht werden und zugleich die anderen nicht vernachlässigen. Diese wiederum sind ja nicht schuld an der Situation.

EM: Man versucht immer den schwächeren Schülern gerecht zu werden und oft gehen die guten dabei etwas in Vergessenheit.

Es liegt halt in der Natur des Menschen, sich für den Schwachen einzusetzen.

EM und TV: (nicken beide) Ja, so sollte es auch normalerweise sein.

Emanuel, inwieweit hilft dir die Erfahrung deiner eigenen Schulzeit beim Unterrichten?

EM: Ich erinnere mich, dass ich es nicht gerne hatte, wenn der Lehrer nur Blätter austeilte und wir still für uns gearbeitet und geschrieben haben und dabei immer der gleiche Ablauf stattfand. Für mich gab es viel zu wenig Bewegung im Unterricht. Die Dinge, welche ich früher nicht gut fand, versuche ich nun anders oder besser zu gestalten. Die Schüler sitzen bei mir nicht immer an ihrem Schreibtisch, sondern bewegen sich auch im ganzen Zimmer mit Hilfe von Postenarbeiten, Gruppenarbeiten etc. Der Unterricht sollte für sie möglichst kurzweilig und abwechslungsreich sein.

Im Oberwallis herrscht momentan ein akuter Lehrermangel? Wo liegen die Gründe?

TV: Das Problem zeichnet sich schon seit Jahren ab und niemand reagierte darauf. Die Politik hat es ganz einfach «verschlafen» in den letzten 10 Jahren etwas dagegen zu unternehmen.

EM: Der Rahmen, in dem wir Lehrpersonen uns bewegen, ist nur teils geschützt. Es wird zu wenig kommuniziert, wer für welchen Bereich zuständig ist.

TV: Wie lange dauert es eigentlich bis zum Abschluss an der Pädagogischen Hochschule?

EM: Du machst eine Lehre oder die FMS und danach die Berufs- oder Fachmatura. Dies sind 4 Jahre plus die 3 Jahre an der Pädagogischen Hochschule. Insgesamt sprechen wir von 7 Jahren. Wer auf das Gymnasium geht, hat noch ein Jahr länger.



TV: Nun gut, wir sprechen hier von einem vollen Studium und danach beginnen diese Lehrer auf der unteren Gehaltsstufe. Dies ist vielleicht auch ein Punkt, worüber man durchaus diskutieren müsste. Die Akademisierung des Berufes ist nicht nur positiv. Wir hatten damals diese 5 Jahre und konzentrierten uns auf die einzelnen Aufgaben, also entweder Kindergarten oder Primarschule. Werden eigentlich in diesen drei Jahren an der PH alle Stufen nur so «angeschnitten» oder wie muss ich mir dies vorstellen?

EM: Nein, man legt an der PH bereits früh den Schwerpunkt für die zukünftige Tätigkeit fest, dh. 1. Kindergarten bis 2. Klasse wäre die Unterstufe, 3.–6. Klasse ist die Oberstufe. Anhand dieser Einstufung besucht man die entsprechenden Vorlesungen.

TV: Was mir zum Thema «Gründe für den Lehrermangel» noch einfällt ist die fehlende Wertschätzung. Früher war die Lehrperson nebst dem Pfarrer und dem Arzt die Respektsperson im Dorf, heute gehen wir von einer ganz anderen Situation aus.

Wie steht ihr denn persönlich zu der Möglichkeit als Quereinsteiger im Lehrerberuf zu arbeiten? Ist diese Entwicklung positiv oder eher nicht?

TV: Ich sehe zwei Seiten der Medaille. Bevor es überhaupt nicht mehr funktioniert, muss man diese Möglichkeit sicher in Betracht ziehen. Gegenüber uns anderen, welche jahrelang die Schule besuchten oder ein Studium absolviert haben, ist es vielleicht nicht immer so fair. Dies hat wiederum mit der Wertschätzung des Berufes zu tun. Es entsteht die Vorstellung, dass jeder diese Aufgabe übernehmen kann.

Ist «Lehrer sein» denn eine Berufung?

TV: Definitiv. Nicht jeder ist dazu geeignet mit Kindern umzugehen und sich auf diese einzulassen. Der Beruf verliert ein bisschen seine Bedeutung in der jetzigen Ausnahmesituation. Ich spreche sicher einer Mutter nicht die Fähigkeit ab, Ideen zu haben für den Unterricht. Sie hat zumindest Erfahrung mit Kleinkindern, aber dann schlussendlich vor 20 kleinen Schülern zu stehen, ist nochmals eine ganz andere Geschichte.

EM: Man hört immer wieder die Bemerkung, dass doch inzwischen jeder Lehrer sein kann, und diese Aussage stimmt mich schon etwas nachdenklich.

Was würdet ihr denn ändern? Wie könnte man dort gegensteuern?

EM: All diese Punkte, welche wir vorher erwähnten. Es müssten fixe Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Attraktivität des Berufes wieder zu erhöhen.

Tamara hat es bereits schon einmal erwähnt. Von der Politik hättet ihr mehr erwartet?

TV: Es gibt immer wichtigere Traktanden als die Bildung. Was können wir dagegen schon ausrichten! (lacht und zuckt die Schultern)

Wie würdet ihr die Schule Salgesch in 3 Wörtern beschreiben?

EM: Willst du Adjektive oder Verben? (beide lachen) Welche Farbe haben die noch einmal?

TV: Weiblich! Ich würde sagen, die Schule Salgesch ist weiblich, was nicht immer nur positiv ist.

EM: Innovativ!

TV: Ja, an Ideen mangelt es uns tatsächlich nicht. Ich würde noch sagen, dass wir sehr motiviert sind.

EM: Ja, dem kann ich nur zustimmen. Dies habe ich auch so erlebt. Wir lancierten viele neue und interessante Projekte.

TV: Es gab einige kreative darunter wie zum Beispiel »der Unterricht in der Natur«.

Wird sich die Situation für euren Unterricht im neuen Schulhaus verbessern?

TV: Ja, sie wird sich verbessern. Die Klassen wurden in den letzten Jahren immer grösser nur die Grösse meines Zimmers blieb immer gleich. Mehr Platz zur Verfügung zu haben – darauf freue ich mich doch sehr.

EM: Ich kann es mir noch nicht so vorstellen. Ich habe nur leere Zimmer gesehen.

TV: Doch, die Zimmer sind definitiv grösser.

EM: Und auch die Gänge sind breiter.

Was werdet ihr aus dem alten Schulhaus vermissen? Habt ihr spezielle Erinnerungen? Bist du vielleicht einmal die Treppe runtergefallen, Emanuel?

EM: Nein, hingefallen bin ich nicht, aber ich werde die Turnhalle vermissen mit all ihren Erinnerungen an spezielle Auftritte, Partys mit Kollegen usw. Es ist so viel passiert in diesem Schulhaus und nun bin ich ja zurückgekehrt an diesen Ort.

TV: Ich dachte mir, dass der Kindergarten im alten Schulhaus bleibt, (lacht) weil es vielleicht doch noch zu wenig Zimmer haben wird. Wir sind inzwischen ein grosses Team geworden. Und nun werden wir die schönsten Zimmer bekommen – wir alle! Doch, ich werde vermissen, dass nicht mehr alle an mir vorbeigehen müssen. Ich war der «Nabel der Welt». An meinem Zimmer mussten alle vorbeilaufen und es war spannend zu sehen, wie die Kinder sich in all den Jahren veränderten. Im neuen Schulhaus liegen die Zimmer nicht so eng beieinander. Der Kindergarten wird am anderen Ende der Etage liegen. Ich genoss den Kontakt mit allen Kindern.

Was bedeutet für euch beide persönlich Schule und Bildung?

TV: Ich darf nach 30 Jahren mit Stolz sagen, dass ich immer noch in meinem Traumberuf arbeite. Ich freue mich über jeden Erfolg des einzelnen Kindes und wie es sich auf seinem weiteren Weg entwickelt. Das ist eine wunderschöne Aufgabe, welche ich hier übernehmen darf.

Tamara, was fühlst du, wenn du die Kinder Jahre später auf der Strasse wieder triffst?

TV: Die Kindergärtnerin ist doch die erste Liebe nach der Mutter. (lacht) Sie verbringt viel Zeit mit den Kindern. Wenn ich auf all die Jahre zurückblicke, gab es immer wieder schöne Momente und den Spruch: Ach, das war doch meine Kindergärtnerin. Man ist sehr präsent, weil man die erste Lehrperson der Kinder war. Die Jugendlichen erkennen mich immer auf der Strasse. Das ist ein schönes Gefühl.

EM: Für mich bedeutet Schule und Bildung, dass ich die Möglichkeit habe Kinder, auf ihrem Weg zu selbständigen und verantwortungsbewussten Menschen, zu be-

gleiten. Ich darf sie auf das Leben vorbereiten und dass sie lernen auf ihrem Weg die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wie sieht für euch eine perfekte Schule aus?

EM: Gibt es eine perfekte Schule? (schmunzelt) Wenn, dann wäre es eine Schule, wo die Kommunikation untereinander absolut stimmt. Die Stimmung im Team ist enorm wichtig. Die Attraktivität des Berufs steigt dadurch sehr. Wir pflegen einen regen Austausch miteinander.

TV: Wir helfen uns dabei gegenseitig Probleme zu lösen. Es ist gut, offen zu sein für andere Lösungsansätze. Wir tragen Sorge zueinander.

Wo ladet ihr eure Batterien auf, um die die Herausforderungen des Alltags zu meistern? Tamara, sind es bei dir die Weinberge?

TV: (lacht) Man muss sich ganz klar seine Inseln schaffen. Ich spüre dies auch vermehrt, je älter ich werde. Am Anfang der Woche betreue ich Kinder und am Ende bediene ich Gäste. Dieser Ausgleich ist spannend für mich. Trotzdem brauche ich einen Tag in der Woche ohne Verpflichtungen. Das ist mir sehr wichtig und tut mir gut.

EM: Wenn du mich in einem Jahr nochmals fragst, kann ich dir diese Frage besser beantworten. Dieses Jahr war sehr schwierig die Batterien aufzuladen. Freunde, Familie, Freundin, alles kam irgendwie zu kurz, weil ich enorm vielen Verpflichtungen nachkommen musste. Aber eigentlich ist meine Aufladestation das Wochenende. Ich kann sehr gut abschalten auch während der Woche.

TV: Ja deine Herausforderungen dieses Jahr waren extrem. Neben deinem Arbeitspensum noch eine Bachelorarbeit schreiben, ich hatte oft Bedauern mit Emanuel. Man erwartet sehr viel von den Studenten. Das erste Jahr als Lehrperson ist ja schon schwierig genug.

EM: Es war schon freiwillig, ich wurde ja nicht dazu gezwungen. Ich hätte es mir einfacher machen können, indem ich das ganze Schuljahr gemeinsam mit der Praktikumslehrperson, welche immer vor Ort ist, geplant hätte.

TV: Ich finde, die Hochschule hätte den jungen Studenten schon etwas entgegenkommen können. «Chapeau Emanuel».

Wie sieht es aus Emanuel? Du bleibst ja im nächsten Jahr der Schule Salgesch erhalten?

EM: Ja, ich behalte die gleiche Stufe wie dieses Jahr. Das macht für mich am meisten Sinn, da ich jetzt mittlerweile die Lehrmittel gut kenne und meine gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse anwenden kann. Ich freue mich sehr darauf.

TV: Wir freuen uns auch alle sehr auf Emanuel, sei es im Team als ein neues Mitglied, aber auch die Kinder und vor allem die Jungs. Es ist so wichtig für diese, einmal von einer männlichen Lehrperson unterrichtet zu werden. Wie gesagt, die Schule Salgesch ist momentan vielleicht ein bisschen zu «weiblich». Zudem ist es aber auch süß zu sehen, wie die Kinder ihn anhimmeln. (lacht)

...und das wiederum ist doch ein süßes Schlusswort!

Die Redaktion bedankt sich sehr für das Interview und wünscht euch beiden eine gute «Ziglätu und einen tollen Start im neuen Schulhaus.



AUFLÖSUNG RATESPASS '4 FAMILY'

Wir hoffen, dass ihr viel gewusst habt.

Findest du die Wörter?

1. Federball
2. sieben (etwas sieben)
3. Ampel
4. Regenwurm

Rätselspass

1. Der Spiegel
2. Der Elefant

Wer ist das?

Vital Cina



